

Breslauer Intelligenz-Blatt,

zum

Besten und Nutzen des Publikums.

Nro. XVI.

Dienstag den 21. April 1835.



Intelligenz-Comtoir auf der Herrnstraße No. 20.

Subhastations - Patente.

768. Creutzburg den 18 März 1835. Auf den Antrag der Landrath Ludwig von Landadel'schen Erben wird das denselben gehörige handlungs- und brauereiberechtigte Haus No. 77. auf der Witschstraße hieselbst, welches seinem Materialwerthe nach auf 3032 Rthl., seinem Nutzungsertrage nach aber auf 3275 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in terminis

den

Den 22. Julia. c.

an unserer Gerichtsstelle verteidigt werden, als wovon wir Kaufsüchtige unter dem Vorwurfe in Kenntnis setzen, daß der neueste Hypothekenschein und die Taxe in unserer Registratur eingesehen werden können, der Zuschlag aber erst nach erfolgter Genehmigung des Gebotes durch die Erben und das Königl. Papiillen-Collegium zu Breslau erfolgt.

Königl. Land- und Stadtgericht.

801. Habelschwerdt den 25. März 1835. Die auf 97 Rthlr. 10 Sgr. gewürdigte Ignaz Scheunersche Häuslerstelle nebst Zubehör sub No. 2. zu Späthenwalde soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 17. August c. Nachmittags 4 Uhr in der dasigen Gerichts-Kanzlei verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Gerichtsammt des Freisichterguts Späthenwalde.

757. Neumarkt den 14. März 1835. Die zu Panzkau, Striegauer Kreis, sub No. 13. gelegene, ortsgerechtlich auf 320 Rthlr. gewürdigte Freistelle, wird auf den Antrag der Heinschen Vormundschaft im Wege der freiwilligen Subhastation in terminis

den 21. Juli c. Vormittags 10 Uhr

im Gerichts-Locale zu Panzkau meistbietend verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können hier in unserer Registratur, Erstere auch an der Gerichtsstätte zu Panzkau eingesehen werden.

Das Gräfl. von Carmer, Panzkauer Gerichtsammt.

Moll.

737. Breslau den 7. Januar 1835. Daß auf dem Eschepminer Feldacker No. 54. des Hypothekenbuchs belegene Michael Haafesche Grundstück, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Nutzungs-Ertrage zu 5 pro Cent 378 Rthlr. 10 Sgr. Der Bietungstermin steht

am 27. August d. J. Nachmittags um 4 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Muzel im Rathelanzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neue Hypothekenschein in der Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

v. Wedel.

782. Reichenbach den 7. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation die in der Gemeinde Nieders-Weilau-Schlößel, Reichenbacher Kreises, belegene und sub No. 23. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, dem Johann Gottfried Kierstein gehörige, gerichtlich auf 615 Rthlr. 10 Sgr. abgeschätzte Freistelle, wozu 6 Scheffel Acker gehören, in dem auf

den 29. July c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Nieders-Weilau-Schlößel anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefordert und

vors

vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person zu erscheinen, die bei den Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu genehmigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht geschehe Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam Nieder-Peltau-Schiffel.

712. Schömberg den 25. März 1835. Das sub No. 75. in Schömberg belegene, auf 540 Rthlr. taxirte Kirschners Haus nebst Garten und Braugerechtigkeit wird im Wege der Exekution subhastirt. Zu diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 10. Juli c. Vormittags um 9 Uhr

an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxe und der neueste Hypothekenschein von Kaufstücken eingesehen werden können. Die Kaufbedingungen werden im Termine regulirt.

Königliches Land- und Stadtgericht.

751. Neumarkt den 27. März 1835. Die dem Förber Feldrich Eversburg gehörigen Glämschdorfer Ackerstücke:

a. sub No. 107. von 2 Morgen im Schöneicher Felde gelegen, vertheilt auf 50 Rthlr. gewürdigt, und

b. sub No. 192 von 2 Morgen im Rammendorfer Felde gelegen, vertheilt auf 60 Rthlr. abgeschätzt,

sollen einzeln oder zusammen im Wege der freiwilligen Subhastation im termino den 20. Juli d. J. Nachmittags 3 Uhr

im Wirtschaftsamte zu Glämschdorf meistbietend verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gräflich von Hacke Glämschdorfer Gerichtsam.

N o l l.

752. Breslau den 16. März 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der zur von Schlieschen Concurat-Masse gehörigen, zu Polasnowitz sub No. 2. des Hypothekenbuchs belegenen, auf 14.3 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf. taxirten Wiesengrundstücke steht ein Vertheilungs-Termin auf

den 13. Juli c. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Justizrath Scholz im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurat-Registratur eingesehen werden.

Königliches Landgericht.

729. Reichenbach den 2. April 1835. Da in dem am 25. März c. zum öffentlichen Verkauf des den Anton Mendelschen Erben gehörigen Kretscham No. 1. zu Röltschen, welcher gerichtlich auf 3000 Rthlr. und der Weillaß auf 284 Rthlr. 2 Sgr. geschätzt worden, angestandenen Vertheilungs-Termine nur ein Meistgebot von 2850 Rthlr. erfolgt und dafür den Zuschlag nicht erteilt worden, so haben wir auf den Antrag der Interessenten einen neuen Vertheilungs-Termin auf

den 25. Mai c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Röltschen anberaumt, wozu wir besitz- und zahlungs-

lungsfähige Kaufstüße hierdurch mit dem Bemerken einladen, daß der Zuschlag sofort erfolgt, wenn nicht gesetzliche Hindernisse eine Ausnahme zulassen. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die bereits aufgestellten Kaufbedingungen können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Rößtschen.

750. Lützen den 25. März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll der den Ubertschen Erben zugehörige, vor dem Liegnitzer Thore in der Vorstadt hieselbst belegene, und seinem Nutzungsertrage nach auf 369 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Garten öffentlich verkauft werden. Wir haben hierzu einen Bietungstermin auf

den 13. Juli d. J. von Vormittags um 9 Uhr ab im hiesigen Stadtgerichts-Local anberaumt, und machen dies besitz- und zahlungsfähigen Kaufstüßen mit dem Bemerken bekannt, daß die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein in den gewöhnlichen Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden können, die Kaufbedingungen aber im Pictationstermine entworfen werden sollen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

786. Breslau den 5. April 1835. Nachdem die Subhastation der sub No. 13. zu Groß-Näditz, Breslauer Kreises, belegenen, auf 920 Rthlr. gerichtlich abgeschätzten Kretschambesitzung ertheilungshalber verfügt und ein Bietungstermin auf

den 22. Juli dieses Jahres Nachmittags um 3 Uhr in loco Groß-Näditz anberaumt worden ist, laden wir besitz- und zahlungsfähige Kaufstüße ein, in diesem Termine zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben, und den Zuschlag zu gewärtigen, wenn nicht gesetzliche Umstände dagegen obwalten.

Das Gerichtsammt für Groß-Näditz.

W a n k e.

758. Reichenbach den 3. April 1835. Im Wege der Erbesandbeinandersetzung soll das in der Gemeinde Schlaupitz, bisign Kreises, belegene und sub No. 64. des Hypothekenbuchs (zugetragen) den Karl Vofreyschen Erben gehörige, gerichtlich auf 150 Rthlr. 10 Gr. abgeschätzte Muenhaus in dem auf

den 25. Juli c. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse zu Mellenдорf anberaumten Bietungs-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem obenerwähnten Termine in Person zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben, und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Mellendorfer Fidei-Commis-Güter.

285. Schömburg den 2. Februar 1835. Das hieselbst sub No. 27. 28. 29. belegene, zum Kaufmann Peter Wehrauchschen Nachlaß gehörige, zu einer Handlung mit Leinwand und Wein eingerichtete Haus mit doppelter Braugerechtigkeit

tigkeit und zwei Gärten nebst einer Baustelle, zusammen nach dem Nutzungsberechtigten auf 2760 Rthl., nach dem Materialwerthe aber auf 11328 Rthl. 28 Sgr. taxirt, wird im Wege des Konkurses wiederholt subhastirt. In diesem Zweck haben wir einen Licitations-Termin auf

den 5. Mai c. Vormittags 9 Uhr an der hiesigen Gerichtsstätte anberaumt, woselbst auch die Taxen und der neueste Hypothekenschein von Kauflustigen eingesehen werden können. Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht

Königliches Land- und Stadgericht.

D e l s n e r.

287. Breslau den 23. Januar 1835. Das im Fauerischen Kreise gelegene Gut Dittersdorf zur Landrath v. Hugo'schen erbchaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 45,083 Rthl. 20 Sgr. 10 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 31. August d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Präsidenten Herrn Nuprecht im Parthelezzimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Anstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen, die Kaufbedingungen aber werden im Licitations-Termin entworfen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schleßen.

Erster Senat.

L e m m e r.

271. Frankenstein den 12. Januar 1835. Die zu Schönheide sub No. 135 gelegene, richterlich auf 567 Rthl. gewürdigte, früher Gottlieb Riedel, jetzt Franz Joseph Altrenter'sche Koloniestelle soll wegen Zahlungsunfähigkeit des Letzteren im Wege der Resubhastation in dem auf

den 1. Juni c. Nachmittags 3 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Schönheide anberaumten Termine meistbietend verkauft werden, wozu wir zahlungsfähige Kauflustige mit dem Bemerken einladen, daß die Taxe und der Hypothekenschein im Gerichtsfreischam zu Schönheide, so wie hier in unserm Geschäfts-Lokale eingesehen werden können.

Das Gerichtsam: Schönheide.

272. Frankenstein den 1sten Februar 1835. Das den Carl Stiglmund Jackw. r'schen Erben gehörige, richterlich auf 5826 Rthl. 13 Sgr. 4 Pf. abgeschätzte robotiame Bauergut sub No. 33. zu Löfflmöda soll in dem auf den 30. May c. a. Vormittags 10 Uhr in der Gerichtskanzlei zu Löfflmöda angesetzten Termine im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können beim Ausschusse im Gerichtsfreischam zu Löfflmöda, so wie hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsam: Löfflmöda.

3379. Waldburg den 13ten December 1834. Die sub No. 1. zu Michelsdorf, Waldburger Kreises, belegene Gottfried Krebs'sche Erb- und Gerichtsscholtzei, welche gerichtlich mit Einschluß des Materialwerthes der Gebäude auf 12,172 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. taxirt worden, soll ertheilungshalber in dem auf

den 29ten Juni 1835. Vormittags 10 Uhr in dem herrschaftlichen Schlosse zu Michelsdorf anberaumten Licitations-Termine öffentlich an den Meist- und Bestbietenden verkauft werden. Die Taxe, so wie der neueste Hypothekenschein des Grundstückes sind in dem Gerichtskreishaus zu Michelsdorf und in unserer Gerichts-Kanzlei hieselbst täglich einzusehen.

Das Gerichtsammt von Michelsdorf.

35. Habelschwerdt den 24ten December 1834. Das auf 984 Rthlr. 25 Sgr. 10 Pf. gewürdigte, den Handelsmann Ferdinand Sindermann'sen Erben gehörige Haus nebst Zubehör sub No. 76. am Ringe hierseits, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 4. May 1835. Vormittags 10 Uhr auf dem hiesigen Rathhause verkauft werden. Die Taxe und der Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen.

Das Königl. Land- und Stadtgericht.

193. Wartenberg den 19. Januar 1835. Auf Antrag der Giebner Masfursch'n Erben soll das hierseits in der Stadt sub No. 109. belegene, auf 1409 Rthl. 23 Sgr. taxirte Haus so wie die bei den Wallgärten-Antheile sub No. 30 und 31. vor dem hiesigen deutschen Thore belegen, welche auf 229 Rthl. 10 Sgr. abgeschätzt worden, im Wege der freiwilligen Subhastation in termino peremptorio

den 5. Mai d. J. verkauft werden, und kann die Taxe nebst dem letzten Hypothekenschein in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichts eingesehen werden.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

34. Ohlau den 7. Februar 1835. Die Dreschgärtnerstelle des Gottlieb Instinsky No. 13. zu Gallowitz, welche im Jahre 1835. auf 85 Rthl. abgeschätzt ist, wird den 20. May d. J. Vormittags 10 Uhr am Orte Gallowitz öffentlich verkauft, und dem Meistbietenden zugeschlagen werden, wenn kein gesetzliches Hinderniß entgegensteht. Die Taxe und Hypothekenschein können hier in der Registratur eingesehen werden, eine Abschrift der Taxe ist auch im Gerichtskreishaus zu Gallowitz ausgehängt.

Das Gerichtsammt Gallowitz.

Einander.

487. Breslau den 23. Februar 1835. In Sachen, betreffend die nothwendige Subhastation der, dem Gottfried Sast gehörigen, zu Gadow sub No. 32. belegenen, auf 1060 Rthlr. taxirten Erbsitzstede, liegt ein Versteigerungstermin auf

den 27. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Justizrath von Diebusch im hiesigen Landgerichtshause an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Concurs-Registratur eingesehen werden.

Königl. Land-Gericht.

708 Sulau den 28. Februar 1835. Auf Antrag eines Real-Gläubigers wird die zu Neubarnitz sub No. 1. gelegene Scholtiszy des Christian Weiß, welche vorgerichtlich unterm 23. Februar c. a. auf 477 Rthlr. 25 Sgr. abgeschätzt worden, öffentlich zum Verkauf ausbeboten. Dazu haben wir einen Termin und zur Licitation auf

den 12. Juni c. a. Vormittags um 9 Uhr hieselbst in unserm Gerichtszimmer anberaumt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden. Wir laden zum Licitationstermin Kauflustige ein, und hat der Weiß- und Besitztende den Zuschlag zu erwarten, wenn keine gesetzliche Hindernisse obwalten.

Freyherrlich von Troschke, Sulauer Frey, Minder Standesherrliches Gericht.
377. Schloß Ratibor den 6. Februar 1835. Zur nochmaligen Subhastation der der Josepha Przesdzionz gehörigen Hälfte des 2ten und 1sten Theils der VII. Brunkenhofser Parzelle von 3 Morgen, welche gerichtlich auf 150 Rthlr. abgeschätzt worden, haben wir einen Versteigerungstermin auf

den 29. May c. Vormittags um 11 Uhr in hiesiger Gerichtsamts-Kanzley angesetzt, und laden dazu Kauflustige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsammt der Güter Binkowiß und Altdorf.

599. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 253 Rthlr. 11 Sgr. 8 Pf. taxirte Coloniestelle des Johann Gottlieb Sauer zu Neustechow No. 31. wird in der Gerichtskanzley zu Schönwalddau

am 22. Juni c.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

600. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 380 Rthl. 10 Sgr. taxirte Coloniestelle des Christian Gottlob Hiersemann sub No. 7. zu Neustechow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwalddau

von Rönne.

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

601. Hirschberg den 16. März 1835. Die auf 272 Rthl. 15 Sgr. taxirte Coloniestelle des Johann Gottfried Werder zu Neustechow No. 34. wird in der Gerichts-Kanzley zu Schönwalddau

von Rönne.

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

von Rönne.

291. Breslau den 16. Januar 1835. Das auf der Schulgasse in Neuscheinig No. 40. des Hypothekenbuches, neue No. 2. belegene Haus und Garten soll im Wege nothwendiger Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 1160 Rthl. 18 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 p. 10 Cent aber 1436 Rthl. 20 Sgr. Der Versteigerungs-Termin steht

am 21. Mai c. Vormittags um 11 Uhr
vor dem Herrn Justiz-Rath Borowitzky im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anhänge an der Gerichtsakte und der neueste Hypothekenschein kann in der Registratur eingesehen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

286. Pöhl. Wartenberg den 5. Februar 1835. Die den Helene Hartmannschen Erben gebörende Freistelle No. 2. zu Schöllendorf, auf 6 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, soll theilungshalber in dem auf

den 21. May a. c. Nachmittags 2 Uhr
auf dem dasigen herrschaftlichen Schlosse anberaumten Termine nothwendig subhastirt werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in hiesiger Kanzley eingesehen werden.

Das Gerichtsam Schöllendorf.

582. Jauer den 4. März 1835. Zum öffentlichen Verkaufe des zur Concurd-Masse des hieselbst verstorbenen Tuchbereiter Samuel Gottlieb Hübner gehörigen, sub No. 263. hiesiger Stadt belegenen und nach dem Materialwerthe auf 1256 Rthlr., nach dem Nutzungsertrage aber auf 1067 Rthlr. 28 Sgr. 4 Pf. gerichtlich abgeschätzten Hauses nebst zwei Bieren haben wir einen peremptorischen Versteigerungs-Termin auf

den 23. Junius c. Vormittags 10 Uhr
vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Scharff in unserm Amtsflokal angelegt und laden zu demselben Kaufsüßige ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein liegen in unserer Registratur zur Einsicht bereit.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Detblossf.

Getreide - Preise in Courant.

Breslau den 18. April 1835.

	Hochster.	Mittler.	Niedrigster.
Weizen	1 Rthl. 13 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 12 Sgr. 3 Pf.	1 Rthl. 11 Sgr. 2 Pf.
Roggen	1 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 8 Sgr. 6 Pf.
Gerste	1 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf.	1 Rthl. 4 Sgr. 6 Pf.
Hafer	2 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf.	2 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf.	2 Rthl. 24 Sgr. 6 Pf.
Erbsen	2 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf.	2 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf.	2 Rthl. 5 Sgr. 6 Pf.

Beilage

B e y l a g e

zu No. XVI. des Breslauschen Intelligenz-Blattes

vom 21. April 1835.

Subhastations - Patente.

365. Wartenberg den 28. Januar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll das dem Bauer Krug zugehörige zu Perschau, Wartenburgschen Kreises belegene, auf 536 Rthl. taxirte Bauergut sub No. 22, subhastirt werden. Es ist zu diesem Behufe ein peremptorischer Versteigerungstermin auf

den 11. May d. J.

auf dem herrschaftlichen Schlosse zu Perschau anberaumt worden, zu welchem Kaufsuffige eingeladen werden, und kann die Taxe und der letzte Hypothekenschein in der Kanzley des unterzeichneten Gerichtsamts eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Perschau.

579 Hirschberg den 14. März 1835. Die sub No. 30. zu Neustschow belegene, auf 306 Rthl. 3 Sgr. 4 Pf. taxirte Coloniestelle des Johann Gottfried Adolph wird in der Gerichtskanzlei zu Schönwaldau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Schönwaldau.

v. Rönne.

489. Hirschberg den 12. Februar 1835. Zur nothwendigen Subhastation des sub No. 118. in Georgendorf gelegenen, zum Nachlasse des daselbst verstorbenen Häuslers Johann Gottlieb Kauppach gehörigen, und auf 91 Rthl. 20 Sgr. gewürdigten Hofhauses, steht auf

den 20. Juni 1835.

in der Kanzley zu Alt. Schönau Termin an. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsamt von Alt. Schönau.

Pütter.

524. Frankenstein den 28. Februar 1835. Zum öffentlichen nothwendigen Verkaufe der zum Nachlasse des Ernst Wilhelm Springer gehörigen, sub No. 114. zu Weigelsdorf, Reichenbacher Kreises, belegenen, dorfgerichtlich auf 102 Rthl. 27 Sgr. 11 Pf. taxirten Häuslerstelle ist ein Licitations-Termin auf

den 23. Juni c. Vormittags 10 Uhr

im herrschaftlichen Schlosse zu Weigelsdorf anberaumt worden, zu welchem Kaufsuffige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Taxe und der neueste Hyp

zuthetenschein sowohl im Gerichtskreissam zu Weigelsdorf, als auch in unserer Kanzlei hieselbst, zu jeder schicklichen Zeit eingesehen werden können.

Das Gräflich von Seherr-Lbofsche Weigelsdorfer Gerichtsam.

577. Hirschberg den 14. März 1835. Die auf 454 Rthlr. 21 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Carl Benjamin Müller sub Kro. 16, zu Reustschow wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Schönwaldbau.

von Rönne.

580. Hirschberg den 14. März 1835. Die sub Kro. 33. zu Reustschow belegene, auf 227 Rthlr. 10 sgr. taxirte Koloniestelle des Christian Gottfried Scholz wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni c. Vormittags 11 Uhr

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Schönwaldbau.

von Rönne.

581. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 26. zu Reustschow belegene, auf 218 Rthlr. 16 sgr. 8 pf. taxirte Koloniestelle des Johann Caspar Renner wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldbau

am 22. Juni c

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Taxe und Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsam von Schönwaldbau.

von Rönne.

522. Keinerz den 8. März 1835. Die zu Wallisfurth, Gläzer Kreises belegene, im Hypothekenbuche unter Kro. 93. verzeichnete, im Jahre 1833. auf 50 Rthlr. 25 sgr. taxirte, dem Anton Schombs zugehörige Häuslerstelle soll auf den Antrag eines Realgläubigers in nothwendiger Subhastation in dem auf

den 7. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Kanzley zu Wallisfurth anberaumten Licitationstermin veräußert werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur, die Erstere auch an der Gerichtsstelle zu Wallisfurth eingesehen werden.

Freiherrlich von Falkenhauensches Gerichtsam der Herrschaft Wallisfurth.

654. Winzig den 23. März 1835. Auf Antrag der verwittweten Freigärtner Schreiber, Anna Rosina geborne Sommer zu Gimmel, welche sich bis jetzt, nach erfolgter Entsagung vieler Miterben als alleinige Erbin ihres am 24. März 1833 in Gimmel, Wohlauer Kreises, ab intestato verstorbenen Ehemannes Freigärtner Georg Ernst Schreiber legitimirt hat, werden Behufs deren vollständigen Legitimation alle diejenigen, welche ein näheres oder gleich nahe Erbrecht als die Wittve Schreiber zu haben vermeinen, aufgefordert, dasselbe bei uns in terminis

den 23. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr
im Gerichtslocal zu Schloß Gimmel persönlich oder per Mandatarius nachzuweisen, widrigenfalls die Extraventin für den rechtmäßigen Erben angenommen, ihr als solcher der übrigen unzulängliche Nachlaß zur freien Disposition verabsiegelt und der nach erfolgter Praelusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe alle ihre Handlungen und Dispositionen anzuerkennen und zu übernehmen schuldig, von ihr weder Rechnungslegung noch Ersatz der gehobenen Nutzungen zu fordern berechtigt, sondern sich lediglich mit dem, was alsdann noch von der Erbschaft vorhanden wäre, zu begnügen verbunden ist.

Das Gerichtsam über Gimmel.

2911. Camenz den 18. September 1834 Von dem unterzeichneten Gericht wird hiermit bekannt gemacht, daß auf den Antrag der Erben die zum Nörlernmeyer Joseph Hoffmannschen Nachlaß zu Baizen gehörigen Grundstücke, und zwar:

- a. die sub No. 19. zu Baizen gelegene Mehlmüllermühle;
- b. das in Camenzer Feldmark gelegene sogenannte Galtz Acker und Wiesensstück, nebst der bei der Mühle zu Baizen befindlichen Sägemühle, und
- c. das sub No. 83. in Baizener Feldmark gelegene Ackerstück, welche nach den gerichtlichen Taxen vom 31. December v. J. auf 6938 Rthlr. 1 Sgr. 8 Pf. resp. 2030 Rthlr. und 40 Rthlr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 9. May 1835. Nachmittags um 3 Uhr
anberaumten Licitationstermine öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden sollen, weshalb zahlungsfähige Kaufstüige hierdurch aufgefordert werden, in diesem Termine selbst zu erscheinen, ihre Biedet abzugeben, und demnachst den Zuschlag mit Genehmigung der Erben zu gewärtigen.

Das Patrimonialgericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

478. Wrieg den 24. Februar 1835. Das sub No. 87. der Stadt Wrieg belegene, auf 1620 Rthlr. gerichtlich abgeschätzte Schneider Gosefische Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastationen in termino

den 23. Juni c. Nachmittags 3 Uhr

in unserm Partheenzimmer vor dem Herrn Justizrath Müller an den Meistbietenden öffentlich verkauft werden, welches Kaufstüigen und Bistigfähigen mit dem Bemerken bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neue Hypothekenschein täglich in unserer Registratur während der Amtsstunden eingesehen werden kann.

Königl. preuß. Land- und Stadtgericht.

401. Heinrichau den 7. Februar 1835. Erbteilungsbaiber soll die zum Theresia Hübnerschen Nachlaß gehörige sub No. 39. hieselbst belegene, auf 337 Rthlr. 15 Sgr. dorfgerichtlich geschätzte Häuserei in termino

den 25. Juni d. J. Morgens 9 Uhr

im hiesigen Gerichtslocal an den Meist- oder Bestbietenden sub hasta verkauft werden, wozu Kaufstüige mit dem Bemerken vorgeladen werden, daß der neue Hypothekenschein, die Taxe und die Kaufbedingungen in unserer Registratur einzusehen sind.

Das Gerichtsam der Königl. Niederländischen Herrschaft Heinrichau und Schönjohndorf.

Sub

Subhastation und Edictal - Citationen.

133. Breslau den 23. December 1834. Das auf dem Vincenz-EBing No. 53. des Hypothekenbuchs, neue No. 19. (Mathias-Strasse) belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834 beträgt nach dem Materialienwerthe 7080 Rthlr. 5 Sgr. nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 8952 Rthlr. 16 Sgr. 8 Pf.

Der Bietungs-Termin steht

am 4. September 1835 Vormittags 11 Uhr vor dem Herrn Justiz-Rathe Witte im Parthen-Zimmer No. 1. des Königl. chen Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Anschau an der Gerichtsstätte und der neuste Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden. Zu diesem Termine werden auch der Ober- Vogt Kottner zu Liegnitz, und die beiden Polen Arcziszewski und Gorczinski, wegen der Rubrica II. für sie eingetragenen protestatio de non inhabulando hiermit vorgeladen.

Das Königl. che Stadtgericht.

von Wedel.

525. Pöskau den 2. Februar 1835. Zur Versteigerung der zur nothwendigen Subhastation gestellten, dem verstorbenen Peter Michael hier selbst, jetzt dessen Erben naturaliter gehörigen Realitäten, nämlich:

- 1) des sub No. 50. am Ringe gelegenen Hauses nebst Zubehör, gerichtlich auf 1165 Rthl. 15 Sgr. gewürdigt;
- 2) des Särgartens No. 69., gerichtlich auf 80 Rthl. geschätzt;
- 3) des Acker No. 133. an der Kallvorers-Strasse, auf 610 Rthl. gewürdigt;
- 4) des Acker No. 136., auch Sandfeld genannt, auf 360 Rthl. geschätzt;
- 5) des Acker No. 146. an der Ködliner Grauze, auf 500 Rthl. geschätzt;
- 6) die beiden Scheuern No. 32 und 33., auf 120 Rthl. gewürdigt, und
- 7) die von Schrottholz erbaute $\frac{1}{2}$ Scheuer, auf 15 Rthl. geschätzt,

ist von uns ein Termin auf

den 3. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in unserm Stadtgerichtslotale hier selbst anberaumt worden. Die Taxe, der neuen Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen sind in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich wurden alle diejenigen Realprätendenten, deren Forderungen noch nicht in das Hypothekenbuch der zu verkaufenden Grundstücke eingetragen sind, aufgefordert, dieselben in dem anberaumten Termine anzumelden, unter der Warnung, daß sie mit ihren Realansprüchen auf die Grundstücke *non præclusum* sind, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

238. Breslau den 16ten Januar 1835. Das auf der Weißgerbergasse No. 339. des Hypothekenbuchs, neue No. 33. belegene Haus soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Materialienwerthe 3740 Rthlr. 4 Sgr., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 3506 Rthlr. Der Bietungstermin steht

am 22. May d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Assessor Lütke im Parochenzimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Zugleich wird der sein in Wohnorte nach unbekannte Schuhmacher, Aelteste Tobias Lappert, oder dessen Erben zu diesem Termine vorgeladen, für welchen Rubr. III. No. 7. 1000 Rthlr. eingetragen sind. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbange an der Gerichtsstätte und der neue Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

v. Wedel.

362. Tauer den 31. Januar 1835. Zum öffentlichen notwendigen Verkauf des zur erbshafter Liquidation-Masse des verstorbenen Kreis-Physicus Dr. Joseph Herrmann gehörigen Hauses No. 129. hier selbst, nach dem Materialwerthe auf 1326 Rthl., nach dem Nutzungsertrage auf 1392 Rthl. 10 Sgr. gerichtlich geschätzt, steht der peremptorische Bietungs-Termin auf

den 18. Mai Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Land- und Stadtgerichts-Assessor Grassnik an unserer Gerichtsstelle an. Die specielle Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Zugleich werden die unbekannten Gläubiger d. d. 16. Herrmann hierdurch vorgeladen, zur Anmeldung und Geltendmachung ihrer Forderungen an den Nachlass sich im Termine einzufinden, und haben die Ausbleibenden zu gewärtigen, daß sie aller ihrer ewigen Borrrechte verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Detloff.

Edictal - Citationen

3236. Camenz den 15. November 1834. Auf den Antrag des Unter-Officiers Heinrich Wild zu Posen, wird dessen Tante, die Rosalie Duperlein aus Breslau, welche seit dem Jahre 1805. verschwunden ist, und nach Ausland ausgewandert sein soll, seit jener Zeit aber von ihrem Erben und Aufenthalts Orte keine Nachricht eingegangen ist, oder deren unbekannte Erben hiermit vorgeladen, sich binnen neun Monaten, und spätestens in dem auf

den 24. September 1835. Vormittags um 9 Uhr angesetzten Termine entweder schriftlich, oder mündlich abhier zu melden und weitere Anweisung, bey ihrem Ausbleiben aber zu gewärtigen, daß sie für todt erklärt, und ihr Vermögen ihrem nächsten Verwandten zugeprochen werden wird.

Das Patrimonial-Gericht der Königl. Niederländischen Herrschaft Camenz.

728. Ratibor den 10ten März 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgewiesene Cantonsist Joseph Friedler aus Ples, welcher seinen Aufenthaltort in Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgefordert, sich in dem auf

den 9. Juli 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht, Referendar Weidlich angesetzten Termine abhier

anbley zu stellen, über seine gegenwärtige Entfernung sich zu verantworten, und seine Zurückkunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlastigt erklärt, und solches alles der Regierungs-, Haupt-Kasse zugeprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

100. Breslau den 19. December 1834. Ueber den Nachlaß des am 15ten September 1824 hieselbst verstorbenen Justiz-Commissions-Raths August Heinrich Meyer ist heute der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

den 5. May 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichte, Assessor Hrn. Ruprecht im Partheienzimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts an.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat;

Kammer.

154. Delß den 12ten December 1834. Ueber den Nachlaß des am 17ten Juli 1834. zu Bernstadt verstorbenen Weig über Johann Christian Wegedauß zu Bernstadt ist am 28ten m. pr. der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Alle diejenigen, welche an diesen Nachlaß aus irgend einem rechtlichen Grunde Ansprüche zu haben vermeynen, werden hierdurch vorgeladen, indem auf

den 9. May 1835. Vormittags 8 Uhr

anberaumten peremptorischen Liquidations-Termine vor dem Herrn Kammerath Ebalheim in dem Geschäft's Locale des hiesigen Fürstenthums-Gerichts zu erscheinen und ihre Ansprüche zu liquidiren. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Herzogl. Braunschweig, Delß'sches Fürstenthums-Gericht.

Eintrug.

136. Glogau den 16. December 1834. Nachdem über den Adolfs-Nachlaß des am 15. December 1832 zu Breslau verstorbenen Kammerherrn Ernst Wolfgang Freyherrn von Kottbitch-Trach auf Pantbanau per decretum vom 9. September c. der erbchastliche Liquidations-Prozeß eröffnet und terminus zur Liquidation und Verification sämmtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf den 4. Mai 1835 Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Böniß anberaumt worden ist, so werden alle unbekannten Gläubiger des genannten Erblassers vor-

geladen, gedachten Tages zur bestimmten Stunde auf dem Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit vollständiger Information und gesetzlicher Vollmacht versehenen Mandatarius aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien, von welchen bei etwaniger Unbekanntheit die Justiz-Räthe Treutler, Förster und die Justiz-Kommissarien Neumann und Jüngel vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Masse gehörig anzumelden und zu beschwören, die in Händen habenden Schuldverordnungen oder sonstige schriftliche Beweismittel mit zur Stelle zu bringen und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Interim-Erators, Justiz-Kommissarius Werner oder die Wahl eines andern dergleichen Subjectes aus der Zahl der hiesigen Justiz-Kommissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termine weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allerhöchsten Kabinetts-Ordre vom 6. Mai 1825 aller ihrer etwanigen Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihrer Forderung nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göze.

137. Breslau den 24. December 1834. Von dem unterzeichneten Königl. Ober-Landesgericht werden auf den Antrag des Nachlaß-Erators des am 5ten Juli 1829. zu Reinerz verstorbenen Assessor Applicanten der General-Procuratur des Königreichs Wahlen von Kowalski aus Warschau die unbekannten Erben derselben hierdurch aufgefordert, sich vor oder spätestens in dem auf

den 26. October 1835. Vormittags um 11 Uhr vor dem Königl. Ober-Landesgericht, Assessor Herrn von Dewitz angeordneten Termine im Partheizimmer des hiesigen Ober-Landesgerichts zu melden, ihre Erbes-Ansprüche geltend zu machen und nachzuweisen, unter der Warnung, daß der Nachlaß dem sich im Termine meldenden und sich gehörig legitimirenden nächsten Erben, oder sofern sich kein solcher meldet, dem Königl. Fiskus als herrenloses Gut zugesprochen werden wird. Der nach erfolgter Präclusion sich etwa erst meldende nähere oder gleich nahe Erbe muß alle Handlungen und Dispositionen desjenigen, der sich dann im Besiz des Nachlasses befindet, wird, anerkennen, kann von letzteren weder Rechnungslegung noch Ersatz der gezogenen Forderungen fordern, und muß sich lediglich mit dem, was als dann von der Erbschaft noch vorhanden sein wird, begnügen.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlessen. Erster Senat.

Leinmer.

2814. Neumarkt den 3. Septbr. 1834. Der Dienstknecht Johann Heinrich Sommer aus Schreierdorf, Neumarktschen Kreises gebürtig, welcher sich im Jahre 1808. in einem Alter von 16 Jahren von Reutlich bey Breslau, seinem damaligen Dienstorte entfernt, hierauf in englischen Militärdiensten gestanden haben soll, von seinem Leben und Aufenthaltsorte aber seit 1815. angeblich von Wilsbau in Frankreich keine Kunde mehr gegeben, wird, so wie seine unbekannten Erben und Erbennehmer auf den Antrag der bekannten mutmaßlich nächsten Erben hierdurch öffentlich vorgeladen, vor, oder spätestens in dem auf

den

den 1. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Land- und Stadtgerichte, Assessor Herrn Fischer anberaumten Termine in unserm Gerichts-Local schriftlich oder persönlich, oder durch einen zulässigen Bevollmächtigten sich zu melden, und weitere Anweisung, im Falle des Ausbleibens aber zu gewärtigen, daß er für todt erklärt, und sein hinterlassenes Vermögen, den sich meldenden und gehörig legitimirenden Erben ausgeantwortet, der deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fiskus zugesprochen werden wird.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

3286. Pless den 15. Novbr. 1835. Den am 15. Juni 1791. geborne Soda des zu Pless in Ober-Schlesien verstorbenen Försters Ludwig Dowski, Namens Johann ist vor 26 Jahren ins Kaiserreichsde gegangen, hat jedoch seit jener Zeit von seinem Leben und Aufenthalt keine Nachricht gegeben. Auf den Antrag des ihm bestellten Kurators werden daher der verschollene Johann Dowski oder ein Erben aufgefodert, sich vor oder in dem auf

den 21. Septbr. 1835. Vormittags 9 Uhr

vor dem Hrn. Ober-Landesgerichte-Referendarius Jülicher anstehenden Termine in unserm Gerichts-Local schriftlich oder persönlich zu melden, widrigenfalls, wenn bis zu diesem Termine sich Niemand meldet, der Verschollene für todt erklärt, und mit seinem in unserm Deposito befindlich väterliches Vermögen von 25 Rthlr. den Gesetzen gemäß verfahren werden wird.

Fürstl. Anhalt, Köthn Plessches Fürstenthums-Gericht.

Angebot eines Breslauer-Spaarcassen-Quittungs-Buches.

373. Breslau den 23. Januar 1835. Das Breslauer Spaaressen-Quittungsbuch No. 585. über 100 Rthl., welches unterm 20. und 23. Juni 1823 auf den Namen Constantin Neumann ausgefertigt worden, ist abhanden gekommen, und das Angebot aller derer beschlossen worden, welche als Eigenthümer, Conarier oder Erben derselben, Pfand- oder sonstige Brückenhaver Ansprüche dabel zu haben vermeinen. Der Termin zur Anmeldung derselben steht am 4. Juni d. J. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Rath Herrn Wandel im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts an. Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird mit seinen Ansprüchen ausgeschlossen, es wird ihm damit ein immerwährendes Stillschweigen auferlegt und das erwähnte Spaaressen-Buch für erloschen erklärt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leimer.

Aufgehobene Subhastation.

806. Strehlen den 10ten April 1835. Die Subhastation der Scholtiseh No. 10. zu Deutsch-Tschammendorf ist aufgehoben, und cessirt der auf den 20sten May a. c. anberaumte Dieungsstermin.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Anhang zur Beilage
No. XVI. des Breslauschen Intelligenz Blattes
vom 21. April 1835.

Edictal. Citationen.

23 Glogau den 2. December 1834. Nachdem über den Nachlaß des am 2. Juni 1832 zu Gaffron verstorbenen Ober-Landes-Geistl. Referendaris Wilsen von Edonath - Carolath per decretum vom 18ten Juni c. der erb-schaftl. Liquidations Proceß eröffnet und terminus zur Liquidation und Ver-theilung sammtlicher Forderungen an die Nachlaß-Masse auf

den 30. April 1835. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten, Ober-Landes-Gerichts-Assessor von Griesheim anberaumt worden ist, so werden alle unbekannte Gläubiger des genannten Verstorbenen vorgeladen, aerachten Tages zur bestimmten Stunde auf d. in Schloß hieselbst entweder in Person oder durch einen mit voll. ändiger Information und gleichlicher Vollmacht versehenen Mandatarum aus der Zahl der hiesigen Justiz-Commissarien, von welcher bei etwaiger Unbekanntheit die Justiz-Commissions-Räthe Bassege und Buntz, die Justiz-Räthe Körsier und Zickertsch und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner vorgeladen worden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Nachlassverhör anzumelden und zu beschreiben, die in Händen habend in Schuldverreibungen oder sonstige schriftliche Weisemittel mit zur Stell. zu bringen und sich zugleich über die Vertheilung des bisherigen Färms Curators oder die Wahl eines andern dergleichen Subjects aus der Zahl der obigen Justiz-Commissarien zu erklären. Diejenigen, welche in dem Termin weder persönlich noch durch einen Bevollmächtigten erscheinen, werden bald nachher in Gemäßheit der Allröchsten Kabinets-Ordre vom 6. Mai 1825 außer ihr z. erzwungen Verrechte für verfallen erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, verwiesen werden.

Königl. preuß. Ober Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz.
von Göze.

2789. Eosel den 2. Eeptember 1834. Es werden hierdurch all-n unbekann-
ten Erben und Erbnnehmer der am 23. Mai 1832. hierselbst als Gouvernante un-
verehlicht und ad intestato verstorben-n Charlotte Friederike Josephine
de Muckie genann-n Woujon oder Wusse zu dem auf

den 18. Juli 1835. Vormittags um 10 Uhr
 Beauftragter der Geltendmachung ihrer Erbansprüche im Gerichtsstokale des unterzeich-
 neten Stadtgerichtes anberaumten Termine mit dem Bemerken vorgeladen, daß
 die Verstorbenen eine Tochter des angeblich vor etwa 40 Jahren zu Hanau ver-
 storbenen Churfürstlich Mainzischen Haus-Hofmeisters Joseph Mucris, und des-
 sen vor etwa 30 Jahren zu Coblenz verstorbenen Ehefrau Anna geborne Erler
 gewesen sein soll.

Sollte sich in und bis zu dem Termine Niemand melden, so wird der Nach-
 laß für ein herrenloses Gut erklärt, und in Folge dessen, was weiter Rechtens
 ist, verfügt werden.

Königliches Preussisches Stadtgericht.
 Herzberg.

85. Strehlen den 27. Decbr. 1834. Nachdem durch die Verfügung vom
 19. Nov. d. J. auf den Antrag eines Intestats-Erben über den Nachlaß des
 hierorts vermittelst verstorbenen Kaufmanns Henriette Hering gebornen Hof-
 reiters der erbliche Liquidations-Proceß eröffnet und Termin zur Anmeldung
 der Forderungen an die Masse auf

den 8. Mai 1835. Vormittags 10 Uhr
 vor dem Herrn Ober-Landes-Gerichts-Assessor Sommerbrodt an hiesiger Ge-
 richtsstätte anberaumt worden, so werden hie durch sämtliche unbekannte Gläu-
 biger der oben genannten Erblasserin aufgefordert, bis zum gedachten Termine
 sich zu melden, widrigenfalls sie ihrer etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und
 mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich mel-
 denden Gläubiger von der Masse noch übrig bleibt, werden verwiesen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

800. R. Liner; den 9. April 1835. Alle diejenigen, welche an nachstehende
 Posten und Instrumente:

- 1) von 71 Rthlr. 3 Sgr. 4 Pf. eingetragen auf der Kolonistenstelle des
 Wenzel Kallner No. 35. zu Deutsch-Liebeneney auf Grund des Hypo-
 theken-Instruments vom 1. September 1818 für die Kirchen-Fundations-
 Kasse zu Liebeneney;
- 2) von 380 Rthlr. 28 Sgr. 6 Pf. eingetragen auf der Zinshäuslerstelle
 und Schenkewirtschaft No. 14. zu Annesfeld, welche jetzt dem Ignaz
 Wittner zugehört für den Zimmermeister Joseph Groff auf Grund des
 von diesem mit dem Schneidermeister Ignaz Suller geschlossenen Kauf-
 vertrages vom 20. April 1819;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder Briefsinhaber tragend einen Anspruch
 zu haben glauben, werden hierdurch aufgefordert, binnen 3 Monaten und spätestens
 am 24. Juli d. J. Vormittags 10 Uhr

in

in unserer Kanzlei zu Rohnert zu erscheinen, unter der Warnung, daß sie im Fall des Ausbleibens mit ihren Ansprüchen an diese Forderungen werden präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die bezogenen Instrumente für amortisirt erklärt werden.

Das Gräflich von Böghensche Gerichtsammt der Herrschaft Tschibbeney, und das K. K. Freyherrlich von Falkenhansensche Gerichtsammt der Herrschaft Wallhofen.

328 Bunzlau den 2. Februar 1835. Nachstehende 4 Hypotheken Instrumente auf der Mühle sub No. 69. zu Kroschwitz haften, d. sine verloren gegangen:

- 1) das Consens- Instrument vom 18. März 1799 über 60 Rthlr. für das katholische Kirch n Veranlassung zu Kroschwitz;
- 2) das Consens- Instrument vom 24ten October 1801. über 150 Rthlr. für eine Witwe Weiler, wozu laut Quittung und Session Verhandlung vom 21. J. 1808 und 8. und Hypothek nach dem vom 26ten Januar 1818. 50 Rthlr. bezahlt, die übrigen 100 Rthlr. an die katholische Kirchen- Kasse zu Wrothau abgeben sind;
- 3) das Hypotheken- Instrument vom 8ten October 1828 nebst Hypotheken- Schein vom 21. October 1828. über 110 Rthlr. für den Gläubiger Weidert zu Gersdorf;
- 4) das Hypotheken- Instrument nebst Schein vom 25ten Juni 1829. über 50 Rthlr. zur den Gräfl. Schatz- Kasse in Kroschwitz. Auf Antrag der Besitzerin der Mühle werden alle diejenigen, welche auf vorstehende Hypotheken Instrumente als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand- oder sonstige Dritte- Inhaber Ansprüche zu haben vermeynen, hierdurch aufgefordert, ihre etwaigen Ansprüche binnen 3 Monaten und spätestens am 1ten Juni

den 18. Monats J. Vermittlungs- 11 Uhr

in der Wohnung des untere Obsten Justiz- Rath hiernächst angelegten Termine anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwaigen Ansprüchen an die verlorenen Documente präcludirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und die bezeichnete Instrumente werden amortisirt und nicht weiter geltend erk. werden.

Das Landrath Major von Ködichen'sche Gerichtsammt Kroschwitz

Lochmund.

Ausschreibung unbekannter Militär- Cassen- Gläubiger.

364. Glogau den 30. Januar 1835 Von Seiten des Königl. Ober- Landess- Gerichts von Niederschlesien und der Lausitz werden alle unbekannten Gläubiger, welche an nachbenannte Truppendeile und Militair- Institute, als

I. zu Glogau:

- 1) die Kirchen- und Schatz- Kasse der 9. Division;
- 2) die Deconomie- Kasse des 7. Infanterie- Regiments;
- 3) das 1. Bataillon 7. Infanterie- Regiments;

- 4) das Füßler-Bataillon 7. Infanterie-Regiments;
- 5) die 5. Pionier-Abtheilung;
- 6) die Garnison-Compagnie 18. Infanterie-Regiments;
- 7) die 9. Divisions-Garnison Compagnie;
- 8) das 3. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 9) das allg. in. l. Garnison Lazareth;
- 10) das Proviant Amt nebst auswärtigen Depots und Festungs-Ban-Kassen;
- 11) die Garnison-Verwaltung;
- 12) das Artillerie-Depot;

II. zu Plesnitz:

- 13) das 1. Bataillon 18. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 14) der Ersatz-Cader des 19. Infanterie-Regiments;
- 15) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;
- 16) das Garnison-Lazareth und Lager-Depot;

III. zu Bunzlau:

- 17) das 2. Bataillon des 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 18) die 9. Invaliden-Compagnie;
- 19) das Garnison-Lazareth;
- 20) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IV. zu Schwedt:

- 21) das 3. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 22) das Garnison-Lazareth;
- 23) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

V. zu Sagan:

- 24) das Garnison-Lazareth;
- 25) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VI. zu Lüben:

- 26) das 4. Cuirassier-Regiment;
- 27) das Garnison-Lazareth;
- 28) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VII. zu Haynau:

- 29) das Garnison-Lazareth;
- 30) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

VIII. zu Pöhlitz:

- 31) das Garnison-Lazareth;
- 32) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

IX. zu Weuthe:

- 33) das Garnison-Lazareth;
- 34) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

X. zu Görlitz:

- 35) das 1. Bataillon 3. Garde-Landwehr-Regiments;
- 36) die 1. Schwärzen-Abtheilung;
- 37) das 1. Bataillon 6. Landwehr-Regiments nebst Escadron;
- 38) das Garnison-Lazareth;

39) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XI. zu Landau;

40) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XII. zu Spieltaus;

41) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIII. zu Herrnhaut;

42) das 2. Leibhusaren-Regiment;

43) d. s. Garnison-Fazareth;

44) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

XIV. zu Gubrau;

45) das Garnison-Fazareth;

46) die Garnison-Verwaltung des Magistrats;

wegen die- rung an Materialien und geleisteter Arbeiten aus dem Etats-Jahre vom 1. Januar bis zum 1. ten December 1834 Forderungen zu haben meinen, hiermit aus-fo- dert, binnen 3 Monaten, spätestens in d. m. auf

den 5. Mai c. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Refereat von Rosenberq auf dem Ober-Land des-G- richts hieselbst angelegten Termine entweder persönlich oder durch zulässige Bevollmächtigte, wozu die Justiz-Commissarien Justiz-Rath Förner und die Justiz-Commissarien Neumann, Jüngel und Werner verapptet sein werden, zu erscheinen und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls die Ausbe- stehenden mit ihren Forderungen an die gedachte Kasse ab-, und an denjenigen ver- liehen werden soll n, mit dem sie kontrahirt haben, oder der die ihnen zu leistende Zah- lung in Empfang genommen hat. Urkundlich unter Siegel und Unterschrift. g.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Niederschlesien und der Lausitz
von Göbe.

384 Strehlen den 17. Januar 1835 Auf dem zu Jordansmühle, Nimptschischen Kreis 6, unter No. 7. belegenen Baueraute haften aus dem Consens-Instrumente vom 4. September 1775 für die Schwestern des damaligen Besizers die Rosina Hanke 200 Thaler schles. Erb- gelder, welche nach der Ant- wungslösung ihrer Eiden bezahlt sind. Das Consens-Instrument aber ist verlo- ren g- gang n. Es werden nun alle diejenigen, welche an die zu lösende Pfort und das Instrument als Eigenthümer, Esswaren, Pfand- oder sonstige Briefs- inhaber Anspruch zu haben vermeinen, zu dem auf

den 6. Junius d. J.

im Gerichts- hause zu Jordansmühle anzu- kommen Termine ver- g- e- den, widri- gen- falls sie mit ihren Ansprüchen aus- geschlossen werden, das Instru- ment an- zusehen und mit Lösung der eingetragenen Forderungen verfahren werden wird.

Graflich von Sandreczky'sches Justizamt Jordansmühle.

(903) Koch.

O f f e n e A r r e s t e .

702. Breslau den 21. März 1835. Nachdem unter dem 16. Februar c. A- ber den Nachlaß der, zu Polnisch Neudorf verstorbenen Caroline Wilhelmine

ver-

verpflichteten Schöbels aeborne von Unruh der erbischafliche Liquidations- Pro-
zeß eröffnet worden, so werden alle diejenigen, welche von der Gemeinschuldner-
in oder deren Nachlaß, Masse etwas an Gelde, Sachen, Effekten oder Brief-
schaften hinter sich haben, hiernach aufgefordert, Niemanden davon etwas zu
verabsorgen, vielmehr die unterzeichneten Gerichte davon förmlichst Anzeig zu
machen, und die Gelder oder Sachen, jedoch mit Vorbehalt ihrer daran habenden
Rechte in das Landgerichtliche Depositu abzulefern, widrigenfalls eine Zahlung
oder Ausantwortung an denselben für nicht geschehen geachtet, und das ge-
zahlte zum Besten der Masse anderweitig beigetragen, wenn aber der Inhaber
socher Gelder oder Sachen dieselben zurückhalten und zurückhalten sollte, er nicht
außerdem alles samst daran habenden Unterpfandes und andern Rechts für ver-
lustig erklärt werden wird.

Königliches Landgericht.

521. Rathbor den 28. Februar 1835. Nachdem über das Vermögen des
Schuldners, welcher unterzeichneten Vertheilung des Concurs- Prozeß eröffnet worden ist, so werden alle
ex decretis vom 13. Januar c. der Concurs eröffnet worden ist, so werden alle
diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effekten
oder Briefschaften hinter sich haben, hiernach aufgefordert, nieder zu legen noch
überhaupt irgend Forderungen das Vincere davon zu verabsorgen, vielmehr dem
Gerichte davon zeitlich Anzeige zu machen, und die Gelder oder Sachen mit
Vorbehalt der daran habenden Rechte in das gerichtliche Depositu abzulefern.

Wer diesem Vertheile zuwider, dem Gemeinschuldner oder einem andern un-
terzeichneten Empfänger ein Geld, Effekten, etwas ausantwortet oder Schulden
an denselben zurückzahlt, hat zu gewarthen, daß die Zahlung für nicht geschehen
erachtet und das zum Besten der Masse anderweitig beigetragen
werden würde. Außerdem in jedem Falle, welche an Sachen oder Geldern
etwas hinter sich haben, solche aber verheimlichen und zurückhalten, aller ihrer da-
ran habenden Unterpfandes oder sonstiger Rechte verlustig.

Königliches Land- und Stadtgericht.

502. Hirschberg den 10. April 1835. Nachdem durch die Verfügung
dem gestrichenen Inhaber den Nachlaß des dieselben verstorbenen Kaufmann und
Eratthalten Carl Friedrich von der Concurs- Prozeß eröffnet worden, werden
daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Gelde, Sachen,
Effekten, oder Briefschaften hinter sich haben, aufgefordert, davon Niemanden
etwas zu verabsorgen, sondern dem Gerichte davon Anzeige zu machen, und
die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das
gerichtliche Depositu abzulefern, widrigenfalls die Zahlung oder Ausantwortung
für nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweitig beigetragen
werden, wenn aber der Inhaber solche Gelder oder Sachen dieselben zurückhalten
sollte, er noch außerdem seines daran habenden Unterpfandes und anderen
Rechts für verlustig erklärt werden wird.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

Von Könne.
Auf.

Aufgebot unbekannter Depistal-Massen.

766. Wimpisch den 1. April 1835. In dem Deposito des unterzeichneten Gerichtsamtes befinden sich:

- 1) für einen Hans (Seban) Christoph Cassi gegen 120 Rthlr. Wer dieser gewesen und woher die Masse entstanden, hat sich nicht ermitteln lassen. Früher hat ein Cassi desselben Namens die Freisille No. 5. zu Kietlau besessen, welcher nach dem Verkauf auf dem Domino als Knecht gedient, in den neunziger Jahren des vorigen Jahrhunderts aber mit Weib und Kind in die Oesterreichisch-n Staaten entwichen sein soll, und viell ihr Eigenthümer der Masse gewesen ist.
- 2) eine unter dem Namen unbekannte Judicial-Masse A verwandelte Masse, von circa 18 Rthlr, welche noch aus der ehemaligen Waisenmasse herrührt. Alle, welche an diese Massen einen Anspruch zu haben vermehren, namentlich aber der Hans Christoph Cassi oder dessen Erben werden hi durch vorgeladen, sich spätestens in dem auf

den 16. Januar 1836 Nachmittags 2 Uhr in der Wohnung des Justitiars ankommenden Termine zu melden, widrigenfalls der Cassi für todt erklärt, beide Massen aber im Mangel gehörig legitimirten Prätendenten dem Königlich-n Fiscus werden zugestprochen werden.

Das von Hofrathliche Gericht mit Kietlau.

Erbschafts- Theilungen.

350. Dies den 21. Januar 1835. Den etwanigen unbekannten Gläubigern des zu Dies verstorbenen Corrector Gerstmann wird auf den Grund der Vorschrift der §§. 137 und 141. Lit. 17. Thl. I. Allgem. Land-Recht Debus der Wahrnehmung ihrer Gerechtigame hierdurch bekannt gemacht, daß nach erfolgter Regulirung des Corrector Gerstmann'schen Nachlasses nunmehr die Vertheilung der Masse unter die Erben erfolgen soll.

Herzoglich Braunschweig-Lösches Fürstenthums-Gericht.

665. Breslau den 13. März 1835. Den un bekannten Gläubigern des am 2. Mai 1833 zu Breslau verstorbenen Partikulier Friedrich Wilhelm von Roschembach wird hierdurch die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft bekannt gemacht, mit der Aufforderung, ihre Ansprüche binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie dann nach §. 137. und folg. Lit. 17. Allgem. Land-Recht an jeden einzelnen Miterben nach Verhältnis seines Erbtheils werden verworfen werden.

Königliches Pupillen-Collegium.

Kaufgelder-Theilung.

810. Plegnitz den 1. April 1835. Von dem Königlischen Land- und Stadtgerichte zu Plegnitz wird hierdurch bekannt gemacht, daß die Christian Fignersche Kaufgelder-Masse von den Grundstücken No. 102. zu Karihaus nach vier Theilen ausgeschüttet werden wird.

Königliches Land- und Stadtgericht.

Außgeschlossene Gütergemeinschaften.

763. Gubrau den 4. April 1835 Der Pfarvorwerk pätr. Joseph Neumann und dessen Ehefrau Anne Margarethe Bannier zu Gubrau haben die Gütergemeinschaft, welche durch ihre zu Seinh. geschlossene Ehe naturlich entstanden durch Vertrag vom 3. Julius wieder aufgehoben.

Das Gerichtamt der hiesigen Pfarrei

591. Festenberg den 9 März 1835 Von Seiten des unterzeichneten Stadtgerichts wird hiendurch in Folge S. 422. Lit. 1. Lit. II. des allg. meinen Land-Rechts bekannt gemacht, daß zufolge der am 12. Februar a. vor. hiesigen Stadtgerichts von der Mark Antonie Marie Tratschke, welche sich während ihrer Minorität mit dem Kaufmann Eduard Seebach verheiratet hat, nach ihrer erlangten Majorität abgegebene Erklärung, die gemeinschaftliche Eheleute bestehende Gemeinschaft der Güter und die Erbschaft ausgeschlossen worden ist.

Königl. Stadtgericht.

746. Neumarkt den 30 März 1835 Dem Publico wird hiendurch bekannt gemacht, daß der Verbschaffungsbeamte Herr Julius Reiche zu Kerkendörff hiesigen Kreises und dessen Ehegattin Henriette Pauline geb. Frey die zu Kerkendörff unter Eheleuten bestehende Gütergemeinschaft unter sich ausgeschlossen haben, so daß kein einer für den andern mit seinem Vermögen verhaftet sein soll,

Das Gerichtamt Kerkendörff.

(act.) Fischer.

Prodigalitäts-Erklärungen.

652. Baurwitz den 14. März 1835. Der Baur Emanuel Polick aus Ostrow, Kreisbühler Kreis, ist durch ein gerichtliches Erkenntnis für einen Verschwendunger erklärt worden, und deshalb darf demselben ferner kein Credit gegeben werden.

Gerichtsamt der Güter Baurwitz.

Wodiczka.

A u c t i o n e n.

215 Breslau den 17. April 1835. Am 27. ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage sollen in dem Hause No. 57. Nicolaisstr. die Nachlass-Effekten des A. Böckenheim jun., bestehend in Fingerringen, Gold- und Silbergeschmuck, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Bettten, Meublen, Kleiderabschneidern, Porzellan zum Gebrauch und in andern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

214. Breslau den 17. April 1835. Am 27. ten d. M. Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 sollen in dem Auktionsloose No. 15 Münsterstr. Epzeug, Material- und Farbe-Waren, Gardinabehängen, Meublen und Hausgeräth, zwei Gebett-Betten und ein Porté Piano öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

Mannig, Auktions-Commissarius.

Mittwoch den 22. April 1835

Breslauer Intelligenz - Blatt zu No. XVI.

Gestohlene Pfandbriefe.

816. Die bei uns erfolgte Anzeige, daß die nachstehend genannten, von dem Freyherrlichen Grafen Hunkel von Donnersmarkischen Stadgericht zu Weuthen außer Kurs gesetzten Pfandbriefe:

Dobran D. S. Nro. 71. a 100 Rthlr.

dito Nro. 209. a 100 Rthlr.

Stiehdorf Nro. 12. a 100 Rthlr.

Rückersdorf G. S. Nro. 44. a 100 Rthlr.

Schwein in und Lipe D. S. Nro. 144. a 500 Rthlr.

Pyrzbor D. S. Nro. 52. a 50 Rthlr.

aus dem Depositorio des gedachten Stadgerichts mittelst gewaltthamen Einbruchs entwendet worden, wird hiermit nach §. 125. Lit. 51. Zbl. I. des Gerichts-Ordnung bekannt gemacht.

Breslau den 15ten April 1835.

Schlesische General-Landschafts-Direktion.

Substitutions-Patente.

351. Militisch den 18. Januar 1835. Im Wege der Erbtheilung ist ein freiwillige Substitution der sub Nro 7. des Hypothekenduchs zu Wartinig beilegene, vortgerichtlich auf 424 Rthlr. 22 far. 6 pf. gewürdigten Kleinertischen Freistelle verfügt, und der einzige Bietungstermin auf

den 1. Juni d. J.

vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Heermann an unserer Gerichtsstelle anberaumt worden. Die Tare und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Reichsgräflich von Malsan Standesherrliches Gericht.

Electrom.

551. Reichenbach den 7. März 1835. Auf den Antrag eines Realakademi-
sisters soll im Wege der nothwendigen Substitution der in der Gemeinde Rasch-
bach, Reichenbacher Kreises belegene, und sub Folio 7. des dasigen Hypotheken-
buchs

sucht eingetragene, dem Wilhelm Milde gehörige, ortsgerechtlich auf 114 Rthlr. abgeschätzte Feldgarten, in dem auf

den 29. Juni d. J. Vor- und Nachmittags

in der Gerichtskanzley zu Steinfurterdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Special-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Gerichtsammt der Steinfurterdorfer Güter.

281. Reichenbach den 2ten Februar 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers soll im Wege der nothwendigen Subhastation das in der Gemeinde Ober-Pellau von Zetzschwitzschen Antheil ohnweit Gnadenfrey belegene und sub No. 57 des dasigen Hypothekensbuchs eingetragene, dem Friedr.ich Heinrich gehörige Auenhaus, welches ortsgerechtlich auf 152 Rthlr. 15 Sgr. abgeschätzt worden, in dem auf

den 23. May d. J. Vor- und Nachmittags

im Gemeindegast zu Gnadenfrey anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch aufgefodert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besonderen Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Lage und der neueste Hypothekenschein kann zu jeder Zeit hier in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt Ober-Pellau und Gnadenfrey.

610. Hirschberg den 14ten März 1835. Die sub No. 18 Vol. IV. des neuen Hypothekensbuchs von Schönwaldau verzeichnete, auf 402 Rthlr. 11 Sgr. app. taxirte Besitzung des Carl Benjamin Küffer wird in der Gerichtskanzley zu Schönwaldau

am 22. Juni d. J.

im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft. Die Lage und der neueste Hypothekenschein können an der Gerichtsstätte eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwaldau.

von Ranne.

276 Reichenbach den 16. Februar 1835. Im Wege der Erbtheilung soll die in der Gemeinde Seiferswaldau belegene, und sub No. 6. des dasigen Hypothekensbuchs eingetragene, den Anton Klüferschen Erben gehörige Freistelle, öffentlich und gerichtlich an den Meist- und Bestbieternden verkauft werden. Dieses Grundstück, wozu ohngefähr 5 Morgen 60 Q. R. Ackerland und ohngefähr ein Mor.

Moraen Gartenland gehören, ist seinem Materialwerthe nach auf 520 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt worden. Zum Bieten über dieses Grundstück haben wir einen Termin auf

den 27. May c. Vor- und Nachmittags im herrschaftlichen Schlosse in Olbersdorf anberaunt. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu bewärtigen, daß der Zuschlag auf das Mißgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der letzte Hypothekenschein des Grundstücks können in unserer Registratur hier eingesehen werden.

Das Freiherr von Scherr, Ichoß Olbersdorfer Gerichtsamt.
(gez.) Wichura.

277. Breslau den 30. Januar 1835. Die unter No. 27. zu Belgwitz belegene Häuserstelle des David Bergel, 50 Rthl. taxirt, wird den 16. Juni 1835 um 10 Uhr Vormittags im Gerichtsfokale zu Kreutzte notwendig subhastirt. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein kann bei uns eingesehen werden.

Das von Wandowsche Gerichtsamt von Kreutzte und Belgwitz
E. Schaubert.

345. Hirschberg den 11. März 1835. Die Kolonistenstelle des Johann Gottfried Feist sub No. 1. zu Neu-Stechow soll im Wege der notwendigen Subhastation in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau

am 22. Juni d. J. verkauft werden. Die gerichtliche Taxe beträgt 125 Rthlr. 21 Sgr. 8 Pf. und kann nebst dem neuesten Hypothekenschein an der Gerichtsstätte eingesehen werden.
Das Gerichtsamt von Schönwalddau.

v. Rönne.

320. Renteube d. 3. Februar 1835. Das hieselbst am Ringe unter der Zahl 109. belegene brauerechte Haus nebst Widmuth, den Schneidermeister Johann Friemelischen E. den gehörig, gerichtlich gewärtigt auf 1446 Rthl. 14 Sgr. 3 Pf. soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Der Bietungs-Termin steht

am 22. Mai d. J. 11 Uhr Vormittags in unserem Geschäfts-Eskal an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

375. Briea den 3. Februar 1835. Die zu Hermadord sub No. 28. belegene Gottfried Kayser'sche, gerichtlich auf 234 Rthl. 6 Sgr. abgeschätzte Häuserstelle soll im Wege der notwendigen Subhastation Erbtheilungshalber verkauft werden. Der ein für alle mal bestimmte Bietungs-Termin steht

am 27. Mai c. Nachmittags 3 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendar von der Welde im Gerichts-
fokale

Kreischam zu Hermendorf an. Die gerichtliche Taxe kann beim Ausbauge an unserer Gerichtsstätte und im Gerichtskreischam zu Hermendorf, der neu ste Hypothekenschein und die Kaufbedingungen aber in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

530. Kreuzburg den 22sten Februar 1835 Das unterzeichnete Königl. Domainen-Justizamt subhastirt Schuldenhaber die zum Gärtner Michael Storsel'schen Nachlasse gehörige, sub No. 72. zu Badland bey der Glashütte belegene, auf 200 Rthlr. taxirte Gärtnerstelle im Termine

den 23. Juni d. J. Nachmittags um 3 Uhr in dem hiesigen Gerichts-Local, zu welchem Kauflustige zur Abgabe ihres Gebots hierdurch eingeladen werden, und kann der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Domainen-Justizamt Dobland-Neuhof.

Sträßk.

436. Delb den 20. Januar 1835. Das dem Zimmergeselle Gottfried Meidel gehörige, gerichtlich auf 112 Rthlr. 7 Egr. 6 Pf. taxirte Haus sub No. 438. hieselbst, wird nothwendig subhastirt. Der einzige Bietungs-Termin steht auf

den 19 Juni c. a. Vormittags 11 Uhr im Rathhause hieselbst an. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können täglich in unserer Registratur eingesehen werden.

Herzoglich Braunschweig-Deichsches Land- und Stadtgericht.

347. Herrnsdorf den 6 Februar 1835. Auf Antrag eines Realgläubigers soll die dem Ackerbürger Gottfried Terraud gehörige, auf der Eschendorfsche sub No. 4. hieselbst belegene Wiese, gerichtlich auf 560 Rthlr. bewurdigt, in dem einzigen Bietungstermine

den 2. Juni Vormittags 10 Uhr öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden, wozu zahlungs-fähige Kaufleute mit dem Eröffner eingeladen werden, daß der Meist- und Bestbietende, sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme gestatten, den Zuschlag sofort zu gewärtigen hat. Die Taxe kann an hiesiger Gerichtsstätte nachgesehen werden.

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

3110 Breslau den 22. October 1834. Das auf der Schmiedebrücke hier No. 1874. des Hypothekenbuchs, neue No. 39. belegene Haus, dem Züchner Christian Benjamin Endner gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1834. beträgt nach dem Durchschnittswerte 5904 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. Der einzige Bietungstermin steht

am 27. May 1835 Nachmittags 4 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichte. Meßtor 8 han im Partheizimmer No. 1. des Königl. Stadtraths an. Der neueste Hypothekenschein und die gerichtliche Taxe kann beim Ausbauge an der Gerichtsstätte und in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz.

von Wedel.

507. Hirschberg den 6. März 1835. Die dem Rentanten Springer zu Schönwalddau gehörigen, nachstehend bezeichnenden in dem Volumen IV. des neuen Hypothekenbuchs von Schönwalddau eingetragenen Grundstücke:

- 1) No. 5. taxirt auf 149 Rthlr. 8 Sgr. 4 Pf.
- 2) No. 11. taxirt auf 572 Rthlr. 4 Sgr. 4 Pf.
- 3) No. 12. taxirt auf 143 Rthlr. 15 Sgr. 2 Pf.

soßen in termino

den 22. Juni d. J.

in der Gerichtskanzlei zu Schönwalddau im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die Taxen und die neuen Hypothekenscheine können an der Gerichtsstätte resp. in unserer Registratur eingesehen werden.

Das Gerichtsammt von Schönwalddau.

v. Rönne.

Subhastation und Edictal Citationen.

390. Frankenstein den 5. November 1835. Die zum Nachlaß des verstorbenen Colonisten Joseph Wunke gehörige, aus einem Wohnhause und einem Morgen Acker bestehende, sub No. 25. zu Gammig, Nimpfischer Kreis, gelegene Coloniestelle, welche ortsgerechtlich auf 186 Rthlr. 15 Sgr. gewürdigt worden ist, soll im Wege der nothwendigen Subhastation auf

den 5. Juni k. J. Nachmittags 3 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Gammig öffentlich an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe ist im Gerichtskreisam zu Gammig und in unserer Registratur einzusehen.

Zugleich werden alle diejenigen, welche an das bezeichnete Grundstück Pfand oder sonstige, dem Gericht unbekante Realansprüche zu haben vermeynen aufzufordert, sich in dem aufliegenden Citations-Termine zu melden, und ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls sie damit präcludirt werden sollen, und zu gewärtigen haben, daß ihnen dieselbe ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Das Gerichtsammt des Rittersgutes Gammig.

257. Strehlen den 3. Januar 1835. Das auf 561 Rthlr. 2 Sgr. 6 Pf. gewürdigte, dem Schmiedemeister Johann Gottlob Schwarzer hieselbst gehörige, unter No. 186. auf der Alt-Dresdener-Gasse hieselbst gelegene Haus, ohne Pflanz, soll in der nothwendigen Subhastation auf

den 29. Mai Vormittags 11 Uhr

im kgl. Gericht zu Strehlen öffentlich verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in unserer Registratur einzusehen. Auf diesem Hause sind nachstehende Pöffen insabulirt:

Rubrica II.

Dem Sohne erster Ehe hi er schuldig vermöge Kindervertrages d. d. 16. October 1723 73 Thaler schlesisch;

Rubrica Bürg- und Vormundschaften.

3) Mit dem Abraham Leopold Schindler hat er des Christoph Samuel Kees Curatel zu vertreten. Der Bestand mit ultimo December 1750 ist verblieben Dreihundert und Achtzig Floren 5 Kr. 2½ Heller;

4) Der Maria Theresia Wagnern Curatel mit ultimo December 1750 ist der Bestand des Vermögens geblieben 66 Floren;

und werden daher alle diejenigen, welche an diese angeblich bezahlten Kapitationen als Eigenthümer, Erben, Cessionanten oder sonst einen Anspruch haben, hierdurch aufgefordert, sich in dem anberaumten Termine zu melden und werden sie sonst mit ihren Ansprüchen auf das Grundstück präcludirt, ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und die Löschung oben bezeichneter Posten bewirkt werden.

Königliches Land- und Stadtgericht.

E d i c t a l . C i t a t i o n e n .

280. Blogau den 27. Januar 1835. Auf den Antrag des Bäckermeisters August Krause werden alle diejenigen Präsentanten, welche an die auf der Brodtbank Nro. 22. alhier für die hiesige Bäckerei eingetragene Capitalb. Post per 82 Rthlr. 20 sgr. und die darüber angestellte Obligation vom 26. Februar 1724. als Eigenthümer, Cessionanten, Pfand-, oder sonstige Briefs. Inhaber Anspruch zu haben vermehren, hierdurch aufgefordert, diese ihre Ansprüche in dem zu diesen Angaben angeetzten peremptorischen Termine auf

den 19. May c. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Deputirten Herrn Ober-Landesgerichts-Auscultator Baron von Wackerbarth auf hiesigem Land- und Stadtgericht ad prot. collum anzumelden und zu bescheinigen, sodann aber das Weitere zu gewärtigen. Sollte sich jedoch in dem angeetzten Termine keiner der etwaigen Interessenten melden, dann werden dieselben mit ihren Ansprüchen präcludirt, und es wird ihnen damit ein ewiges Stillschweigen auferlegt, das verloren gegangene Instrument für authentisch erklärt, und in dem Hypothekenbuche bei der verhaszten Brodtbank auf Aufsuchen des Extraprocurators wirklich gelischt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

301. Wobslau den 3ten März 1835. Im Deposite des unterzeichneten Königl. Land- und Stadtgerichts befinden sich:

- 1) in der Heinrich Bachsteinschen Masse für den ehemaligen Husaren Hanns Heinrich Bachstein 26 Rthlr. 24 sgr. 6 pf.;
- 2) in der Gottfried Lorenzischen Masse für den Dreschgärtner-Sohn Gottfried Lorenz aus Leubus 10 Rthlr. 18 sgr. 11 pf.;
- 3) in der Johann Michael Sturzen'schen Masse für den ehemaligen Soldaten Hanns Michael Sturz aus Leubus 183 Rthlr. 21 sgr. 3 pf.;
- 4) in der Valentin Hentschelschen Masse für den Valentin Hentschel aus Rathau 10 Rthlr. 8 sgr. 10 pf.;
- 5) in der Wolfgang Hubertschen Masse für die Tochter des Mauergefellen Hubert Maria Theresia aus Leubus 21 Rthlr. 7 sgr.;
- 6) in der Biewaldow'schen Masse für den Bernhard Biewaldow aus Leubus 29 Rthlr. 11 sgr.;

7) in der Caspar Stelzer'schen Masse, für den Andreas Stelzer aus Leubus 47 Rthlr.;

8) in der George Schelaukschen Masse, für den ehemaligen Scharfrichter knecht George Schelauke aus Leubus 9 Rthlr. 4 Sgr.;

9) in der Sturgeschen Masse, für die Anna Rosina verehlt. Soldat Junke geb. Gleicher, modo Sturz aus Leubus 60 Rthlr. 20 Sgr., und

10) in der Andreas Hoffmann'schen Masse für den Andreas Hoffmann von Leubus 20 Rthlr. 21 Sgr. 4 Pf.

Sämmtlich genannte Personen sind bereits für todt erklärt, und werden deshalb hiermit auf Antrag der Königl. Regierung nomine fisci, deren Erben und Erbnachmer, oder nächste Verwandte, aufgesordert, sich innerhalb neun Monaten, spätestens aber in dem auf

den 11. December 1835. Vormittags 10 Uhr vor dem Herrn Ober-Landesgerichts-Referendarius Augustin alhier anberaumten Termine zu melden, sich gehörig zu legitimiren, und ihre Ansprüche nachzuweisen, widrigenfalls sie mit ihren Ansprüchen präcludirt, und die vorgenannten Massen, welche Antheile der Leubuscher Stifts-Dotation vom 31. März 1783. und dem Königl. Fisco, in specie dem Staatsschulden-Lösungs-Fonds, als herrenloses Gut zugespochen werden sollen. g.)

Königl. Land- und Stadtgericht.

3317. Grünberg den 2. December 1834. Nachbenannte Verschollene:

1) der Sattlergeselle Andreas Nutzke aus Loos, Grünberger Kreises, welcher seit dem Jahre 1802. ohne Nachricht von sich zu geben, abwesend ist und angeblich nach Westphalen hat gehen wollen;

2) der Schousteuergeselle Johann George Käßiger aus Loos, Grünberger Kreises, geboren am 23. December 1783., welcher sich seit dem Jahre 1810 auf Wanderschaft befindet, und von da ab keine Nachricht mehr von sich gegeben hat,

werden hiermit vorgeladen, sich im Termine

den 1. October 1835. Vormittags um 11 Uhr im Gerichtszimmer auf dem Schlosse zu Saabor einzufinden, und rücksichtlich ihres Vermögens weitere Auskunft und Anweisung zu gewärtigen, widrigenfalls sie für todt erklärt und ihr Vermögen den sich etwa legitimirenden Erben verabfolgt werden würde. Inzuleich werden die etwaigen unbekannt-n Erben dieser Verschollenen vorgeladen, sich in diesem Termine zu melden und als Erben zu legitimiren, widrigenfalls bei erfolgender Todeserklärung der Nachlaß den sich legitimirenden Erben, in deren Ermangelung aber als herrenloses Gut dem Königl. Fisco verabfolgt werden würde.

Prinzipal von Carolath'sches Gerichtsammt der Herrschaft Saabor.

226. Rathor den 16ten Januar 1835. Auf Antrag des Königl. Fiscus wird der ausgetretene Antonius Joseph Poromka aus Jarlow, Plesser Kreises, welcher seinen Aufenthaltsort im Königl. Landen verlassen hat, hierdurch aufgesordert, sich in dem auf

den 22. August 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgericht. Referendarius Walter angesetzten Termine abhelfen zu stellen, über seine geschehridrige Entfernung sich zu verantworten und seine Zukunft glaubhaft nachzuweisen, widrigenfalls er nach Vorschrift der Gesetze seines sämmtlichen Vermögens, so wie der ihm in Zukunft etwa zufallenden Erbschaften verlustig erklärt, und solches alles der Regierungs-Hauptkassé zugesprochen werden wird. g.)

Königl. Ober-Landesgericht von Ober-Schlesien.

Sad.

Offener Arrest.

833. Breslau den 14. April 1835. Von dem Königl. Stadtgericht hiesiger Residenz ist über das Vermögen des Kaufmanns

Fraugott Sylvius Theodor Schwarzer gestern der Konkurs-Prozeß eröffnet worden. Es werden daher alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner etwas an Geldern, Effekten, Waaren und andern Sachen, oder an Briefschaften hinter sich, oder an denselben schuldige Zahlungen zu leisten haben, hiedurch aufgefordert, weder an ihn, dessen Erben noch an sonst Jemand das Mindeste zu verabfolgen oder zu zahlen, sondern solches dem unterzeichneten Gericht sofort anzuzeigen und die Gelder oder Sachen, wiewohl mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in das stadtgerichtliche Depositorium einzuliefern. Wenn diesem offenen Arreste zuwider dennoch an den Gemeinschuldner oder sonst Jemand etwas g. zahlt oder ausantwortet würde, so wird solches für nicht geschehen geachtet und zum V. s. der Masse anderweit beigeschrieben werden. Wer aber etwas verschwiegt oder zurückhält, der soll außerdem noch seines daran habenden Unterpfandes und andern Rechtes gänzlich verlustig gehen.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

Erbpachts-Licitation.

733. Melisse den 27. März 1835. Von den Aeckern und Wiesen des Fideicommissgutes Nieder-Kübschmalz, Grottkauer Kreises soll mit Genehmigung der Königl. Regierung, der Landschaft und der Aqnaten der größte Theil in einzelnen Parzellen durch Licitation in Erbpacht ausgethan werden. Zu diesem Zweck haben wir

den 2. Juni d. J. und folgende Tage, so wie

den 16. Juni d. J. und folgende Tage anberaume, und fordern hiermit alle diejenigen, welche Aecker und Wiesen in Erbpacht nehmen wollen auf, sich an diesen Tagen auf dem herrschaftlichen Hofe zu Nie. er. Kübschmalz einzufinden, ihre Gebote abzugeben und zu erwarten, daß der Zuschlag unter den aufgestellten Bedingungen können sowohl bei dem Dom. no Nieder-Kübschmalz, als auch in der Kanzlei des unterzeichneten Justitiarii nachgesehen werden.

Das Gerichtsamte des Fideicommissgutes Nieder-Kübschmalz.

Epeller.

Donnerstag den 23. April 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVI.

Subhastations - Patente.

835. Breslau den 28. März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Geschwitz, zur Herrschaft von Schweinzigischen erbbaftlichen Liquidations-Masse gehörig, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die landschaftliche Taxe desselben beträgt 47,951 Rthlr. 6 Sgr. 7 Pf. Der Versteigerungs-Termin steht

am 26. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an vor dem Königl. Ober-Landes-Gerichts-Rath Hrn. von Schlebrügge im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gezielte Anstände eintreten, erfolgen wird. Die ausgenommene Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landes-Gerichts eingesehen werden, die Verkaufsbedingungen aber werden in dem Versteigerungs-Termine aufgestellt werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Le m m e r.

828. Pörlau den 8ten April 1835. Zum nothwendigen Verkauf der 1/2 Meile von Pörlau an der Landstraße nach Krebschütz auf einer anmuthigen Höhe sub No. 1. zu Wilhelmshöf belegenden, auf 3698 Rthlr. 10 Sgr. taxirten zwangsfreien Schank- und Gastwirthschaft, massiv im schönen Styl gebaut, nebst dazu gehörigen mit edlen Obstabäumen besetzten Lustgarten und 7 Preussischen Morgen guten Acker steht Termin auf

den 15. Juli c.

in loco Pörlau an. Der neueste Hypothekenschein kann in unserer Registratur während den Amtsstunden eingesehen werden.

Das Gerichtsamt Pörlau und Wilhelmshöf.

850. Waldenburg den 16. April 1835. Im Wege freiwilliger Subhastation soll das in Fröhlingsdorf, Waldenburger Kreises, belegene, ortsgemeindeauf 208 Rthlr. 5 Sgr. abgeschätzte Johanne Pauline Louise Scholzische Wäldershaus No. 17. in dem auf

den 22. Mai d. J. Nachmittags um 2 Uhr

in dem Gerichtskretscham zu Tröblichsdorf anberaumten Auktions-Termine öffentlich verkauft werden, wozu wir Besitz- und zahlungsfähige Kauflustige hiezu mit einladen.

Das Gräflich von Zietensche Gerichtsamt der Herrschaft Adelsbach.

462. Schweidnitz den 13. Februar 1835. Die zu dem Fleischer Wenzelmin Müller'schen Nachlasse gehörenden Freier, Stücke No. 54. und 162. zusammen auf 2266 Rthl. 20 Sgr. geschätzt, werden Schuldenhalber im Verächste Lokale des unterzeichneten Gerichts in dem einzigen Termine

den 29. Mai Nachmittags 3 Uhr
zum öffentlichen Verkauf gestellt, welches dem Publika zur Kenntniß gereicht.
Königliches Land- und Stadtgericht.

807. Schweidnitz den 24. März 1835. Das dem Stärke-Fabrikanten Carl Zimmermann gehörige sub No. 568. hieselbst belegene und gerichtlich auf 2077 Rthl. oberschätzte sogenannte Dominikaner-Vorwerk soll auf Andringen der Erben eines Realgläubigers im Wege der nothwendigen Subhastation meistbietend verkauft werden. Hierzu haben wir einen Termin auf

den 20. Juli a. c.

anberaumt, und laden Besitz- und Zahlungsfähige hiedurch ein, gedachten Tages Vormittags um 10 Uhr an unserer Gerichtsstelle zu erscheinen, ihre Gebote abzugeben und den Zuschlag zu gewärtigen, sofern nicht die Umstände eine Ausnahme gestatten. Die Taxe und der neuße Hypothekenschein können bis dahin jeder Zeit bey uns in Augenschein genommen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

811. Breslau den 30. März 1835. Die auf dem Klinge sub No. 18. des Hypothekenbuchs belegene Bude, soll im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Die gerichtliche Taxe vom Jahre 1835. beträgt nach dem Materialienwerthe 37 Rthl. 14 Sgr. 6 Pf., nach dem Nutzungsertrage zu 5 pro Cent aber 433 Rthl. 10 Sgr. Der Versteigerungstermin steht

am 22. Juli d. J. Nachmittags 4 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landgerichtspräsidenten, Assessor Sigau im Parteizimmer No. 1. des Königl. Stadtgerichts an. Die gerichtliche Taxe kann beim Auszuge an der Gerichtsstätte und der neuße Hypothekenschein, so wie die Kaufbedingungen können in der Registratur eingesehen werden.

Das Königl. Stadtgericht.

von Wedel.

336. Reichenbach den 9. Februar 1835. Im Wege der Erbauseinandersetzung soll das in der Gemeinde Grlachsdorf von Bezirksrathlichen Antheils belegene und sub No. 49. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragene, den Friedrich Brisch'schen Erben gehörige, ortsgerechtlich auf 84 Rthl. 5 Sgr. abgeschätzte Auenhaus in dem auf

den 30. Mai a. c.

im herrschaftlichen Schlosse zu Grlachsdorf ausstehenden Versteigerung-Termine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hiedurch öffentlich aufgefordert und vorgeladen, in dem
oben

oben erwähnte Termine zu erscheinen, die besondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der Hypothekenschein über dieses Grundstück ist in unserer Registratur hieselbst einzusehen.
Das von Bezugsweise Gerichtsamt Grätschdorf.

553. Blatz den 27. Februar 1835. Auf den Antrag des Vormundes der Waisenbuben Alschewitz von Minorennen soll das denselben gehörige und wie die an der Herrschaft ... anhängende Taxe, welche auch täglich in den Amtsstunden in unserer Registratur eingesehen werden kann, nachweislich, auf 5250 Nthlr. abgeschätzte Haus No. 94 zu Blatz im Wege der freiwilligen Subhastation in dem hierzu vor dem Königl. Land- und Stadtgericht, Assessor Herrn Krause angesetzten neuen Termin

den 23. Mai 1835 Nachmittags um 2 Uhr
verkauft werden, wozu wir bittig und zahlungsfähige Kaufslustige hiermit einladen.
Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

338. Briesg den 3. Februar 1835. Die zu Klein-Plasienthal sub No. 2, belegene, dem Gottlieb Wamor gehörende, dortgerichtlich auf 139 Nthlr. 15 Sgr. abgeschätzte Freigärtnerstelle soll mit Ausschluß der nicht unter unserer Jurisdiction belegenen zwei No. 7 und 8, im Wege der notthwendigen Subhastation in dem Bietungstermine

den 29. Mai c. Nachmittags um 3 Uhr
vor dem Herrn Justizrath Müller im Reichskreischam zu Klein-Plasienthal verkauft werden. Die gerichtliche Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

566. Schweidnitz den 9. März 1835. Nachdem auf Grund des Testaments des verstorbenen Land-Raths von Czettitz-Neuhauß auf Pilsen die unterzeichneten Exekutoren zum öffentlichen Verkauf des im Schweidnitzer Kreis eine halbe Meile von der Kreisstadt gelegenen freien Ritterguts Pilsen, aus 600 Morgen guten Ackersandes, 61 Morgen Wiesen, von denen ein großer Theil reichlich mit 48 Morgen lebendiges Holz und gutem und genussenden Viehstapel benehmt, auf welchem die Wirtschaftsbauwerke, und namentlich das eine, vor einigen Jahren ganz neu und massiv erbaute Gehöfte, sich im guten Stande befinden, einen Licitations-Termin auf

den 17. Juni Vormittags 10 Uhr
zu Pilsen anberaumt haben, so wird dies hiermit den zahlungsfähigen Kaufslustigen mit der Aufforderung bekannt gemacht, sich einzufinden, ihre Gebote abzugeben und wenn dieselben annehmbar gefunden werden, den Zuschlag zu erwarten. Bemerkt wird noch, daß der Culturzustand des Gutes vorzüglich ist, indem sich dasselbe seit hundert Jahren bei ein und derselben Familie befunden.
Die Landräthe von Czettitz-Neuhaußschen Testaments-Exekutoren.

v. Gellhorn.

Pfizner.

316. Rimpfisch den 9. Februar 1835. Die sub No. 13. zu Nieder-Diersdorf, Rimpfischen Kreises, belagene, ortsgerechtlich auf 140 Rthl. gewürdigte Häuslerstelle der Wittwe Anna Rosina Habel geborne Märjch soll

am 23. Mai d. J. Nachmittags 4 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Diersdorf, woselbst auch die Taxe aushängt, im Wege der nothwendigen Subhastation an den Meist- und Beschietenden versteigert werden.

Das Gerichtsammt für Nieder-Diersdorf.

319. Frankenstein den 6. Februar 1835. Im Wege der Execution soll die auf 3988 Rthl. 25 Sgr. abgeschätzte sogenannte Bögelmühle sub No. 31. zu Groß-Peterwitz, hiesigen Kreises, nothwendig subhastirt werden. Der einzige peremptorische Bietungs-Termin steht auf

den 23. Mai d. J. Nachmittags 2 Uhr

in der Gerichtskanzlei zu Peterwitz an, und laden wir alle Besitz- und zahlungsfähige Kaufsüchtige mit dem Bemerkten dazu ein, daß die Taxe, wie der neueste Hypothekenschein täglich in unserer Registratur eingesehen werden kann, die Bedingungen aber erst im Termine selbst entworfen werden sollen.

Das Gräflich von Strachwitz Groß-Peterwitzer Gerichtsammt.

559. Reichenbach den 12ten März 1835. Im Wege der nothwendigen Subhastation soll die in der Gemeinde Diersdorf, Reichenbacher Kreises belagene, und sub Pro. 17. des dasigen Hypothekenbuchs eingetragen, dem Anton Peter gehörige, gerichtlich auf 1400 Rthl. abgeschätzte Freistelle, in dem auf

den 27. Juni c. Vor- und Nachmittags

im herrschaftlichen Schlosse zu Diersdorf anstehenden Bietungstermine öffentlich und gerichtlich an den Meistbietenden verkauft werden. Alle Besitz- und Zahlungsfähige werden daher hierdurch öffentlich aufgefodert und vorgeladen, in dem oben erwähnten Termine in Person, oder durch gehörig informirte und mit gerichtlicher Spezial-Vollmacht versehene Mandatarien zu erscheinen, die desondern Bedingungen und Modalitäten der Subhastation zu vernehmen, ihre Gebote zu Protokoll zu geben und zu gewärtigen, daß der Zuschlag auf das Meistgebot erfolgen soll, in sofern nicht gesetzliche Umstände eine Ausnahme zulassen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur hieselbst eingesehen werden.

Das Freiherr von Seibert Hof Oidersdorfer Gerichtsammt.

561. Frankenstein den 17. Februar 1835. Zum Verkauf des Bauergutes Pro. 53. und der Ackerstücke No. 45. und 151. zu Oidersdorf hiesigen Kreises, zum Caspar Rathsmannschen Nachlasse gehörig, und auf 3106 Rthl. 20 Sgr. 8 pf. gerichtlich taxirt, haben wir einen nochmaligen Bietungstermin auf

den 10. Juni d. J. Nachmittags 4 Uhr

in unserem Partheizimmer angesetzt. Sowohl die Hypothekenscheine, als die Taxe können in unserer Registratur eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadigericht.

Ressel.

Edictal-Citationen.

774. Schloß Neurode den 2. April 1835. Nachdem über das in dem zu Albersdorf belegenen sogenannten Schlüsselgasthause nebst Grundstücken und

in wenigen Mobilien bestehende Vermögen des August Just zu Altdorf in Folge dessen Proclamation auf die Rechtwohlthat der Gläubiger und auf Antrag eines Gläubigers der Concurs eröffnet und zur Liquidation sämmtlicher Forderungen an die Masse ein Termin auf

den 23. Juni d. J. Vormittags 10 Uhr

In unserm Partheizimmer No. 2. hieselbst angesetzt worden, laden wir hierzu alle unbekannten Gläubiger des Gemeinschuldners vor, zu diesem Termine entweder persönlich oder durch einen mit hinlänglicher Vollmacht und Information versehenen Stellvertreter aus der Zahl der Justiz-Commissarien, von denen die Herren Justiz-Commissarien Lepfer und Wode in Giaz vorgeschlagen werden, zu erscheinen, ihre Ansprüche an die Concurs-Masse zu liquidiren und deren Richtigkeit nachzuweisen. Dem fügen wir die Verwarnung bei, daß die ausbleibenden Gläubiger mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Gläubiger ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Reichsgräflich Anton von Magnisches Justizamt.

698. Jauer den 24. März 1835. Ueber den Nachlaß der Gerichtschreiber Wilmelshen Eheleute, Carl Friedrich und Johanne Dorothea geborne Fichtner, von Altenberg ist heute der erbbaufällige Liquidations-Proceß eröffnet worden. Es werden daher die unbekannten Gläubiger zur Anmeldung und Nachweisung ihrer Ansprüche auf

den 26. Juni d. J.

nach Ober-Leipe unter der Warnung vorgeladen, daß die ausgebliebenen ihrer Vorrechte für verlustig erklärt und mit ihren Forderungen nur an dasjenige werden verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich gemeldeten Gläubiger etwa übrig bleiben möchte.

Das Gerichtsamt der Mittel-Leiper Güter.

348. Breslau den 30. Januar 1835. Auf den Antrag des Königl. Reichs werden die nachgenannten ausgetretenen Cantonisten:

- 1) der Buchbindergehilfe Johann Jacob Ferdinand Dörner aus Breslau;
- 2) der Schuhmachergehilfe Vincent Franke aus Steingrund, Habelschwerdter Kreises;
- 3) der Schneidergehilfe Joseph Otto aus Ullersdorf, Habelschwerdter Kreises;
- 4) der Cantonist Johann Hauck aus Wilhelmthal, Habelschwerdter Kreises;
- 5) der Barbier Bruno Fickert aus Habelschwerdt;
- 6) der Schuhmacher Joseph Kocher aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises;
- 7) der Müllergehilfe Friedrich Wilhelm Schwarzer aus Michaelsthal, Habelschwerdter Kreises;

8) der Kürschner Joseph Ludwig aus Mittelwalde, Habelschwerdter Kreises; welche sich aus ihrer Heimath ohne Erlaubniß entfernt, und seit mehreren Jahren bei den Canton-Requisitionen nicht gestellt haben, zur Rückkehr binnen 10 Wochen in die Königl. Preussischen Lande hierdurch aufgefordert. Es ist zugleich zu ihrer Verantw.ortung hierüber ein Termin auf

den 25. Mai d. J. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Ober-Landes-Gerichts-Refer. Hrn. v. Dallwitz im Partheizimmer des Ober-Landes-Gerichts anberaumt worden, wozu dieselben hierdurch vorgeladen werden. Sollten die Provokatoren i. dies in Termine nicht erscheinen, sich auch nicht einmal schriftlich melden, so wird angenommen werden, daß sie ausgetreten seien, um sich dem Kriegsdienst zu entziehen und wird auf Confiscation ihres gesammten gegenwärtigen, als auch künftig ihnen etwa zufallenden Vermögens erkannt werden. 8.)

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat. Lemmer.

323. Heinrichau den 19. Novbr 1834 Alle diejenigen, welche an
- I. Nachstehend benannte Hypothekenposten, deren Inhaber unbekannt sind, eingetragen:
 - 1) auf der vormals Heinrich Dompfchen, jetzt Ignaz Vianderschen Gartenstelle sub No. 28. Wiesenthal, für die Lauterschen Erben von allda 92 Rthlr. 4 sgr den 8. Septbr. 1769.;
 - 2) auf der vormals Johann Ulbrichschen, jetzt Franz Försterschen Gartenstelle sub No. 34 Bernsdorf, für den vormaligen Besitzer Franz Schwarzer und dessen Ehefrau freie Herberge den 23 März 1814.;
 - 3) auf der vormals Franz Pufeschen jetzt Clara Briegerschen Kräuterstelle sub No. 23. Dhlguth für Langers Erben in Dhlguth 27 Rthl. 14 sgr. 8 pf. den 12 Mai 1773;
 - 4) auf der vormals Anton Langerschen jetzt Florian Drescherschen Bauergut sub No. 2. Zinkwitz
 - a) den Curanden Joseph und Maria Belhel von Bärzdorf 41 Rthl. 10 sgr. den 15. November 1795;
 - b) den Nagelschen Kindern von Reetsch 9 Rthl. vom selbigen Dato;
 - 5) auf dem vormals Franz Grödgorschen jetzt Anton Königlichen Bauergute sub No. 1 Groß-Belmsdorf;
 - a) dem Anton Grögor auf den Ausfaß 25 Rthl. ohne Datum nach dem Kaufe vom 25. May 1788;
 - b) für Kurtesche Erben vorm Kloster 11 Rthl. 10 sgr. 10 pf. vom 23. Mai 1788;
 - c) dem Curando Michael aus Moschwitz 9 Rthl. 19 sgr. 10 pf.;
 - 6) auf der vormals Joseph Ulbrichschen jetzt Bernhard Meynerschen Gartenstelle sub No. 28. zu Altheinrichau für die Kriskferschen Erben zu Altheinrichau 171 Rthl. 28 sgr. 6 pf. ohne Datum;
 - 7) auf der vormals Florian Kristschen jetzt Franz Rehneltischen Gartenstelle sub No. 10. Groß-Belmsdorf Ausstattungs-gelder für den abwesenden Florian Schwarzer 50 Rthl. den 10. April 1817;

als Inhaber, deren Erben, Cessionarien oder die sonst in deren Rechte getreten sind, aus irgend einem Grunde Anspruch zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche binnen dreier Monate, spätestens aber in dem auf

den 25. Mai l. J. Morgens 9 Uhr hieselbst vor dem unterzeichneten Gericht anstehenden Termine anzumelden und zu bescheinigen. widrigenfalls die sich nicht meldenden mit ihren Ansprüchen auf die eingetragenen Forderungen gänzlich ausgeschlossen, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, und nach ergangenem Präclulsions-Erkenntniß die Löschung im Hypothekenbuche bewirkt werden wird.

II. Die nachstehend benannten verloren gegangenen Hypotheken-

Instrumente:

- 1) vom 15. März 1816. über 1000 Rthlr. nebst Zinsen à pro Cent auf dem Joseph Menzelschen Bauergute sub No. 10 Pohl. Peterwitz für den Erbschaftseinkäufer Franz Igner zu Zinkwitz;
- 2) vom 5. Januar 1822 über 150 Rthl. nebst Zinsen à 5 pro Cent auf dem Joseph Fritschschen Bauergute sub No. 9 Keetsch für denselben Creditor;
- 3) vom 6. November 1817 über 433 Rthl. 13 sgr. 1½ pf. nebst Zinsen à 5 pro Cent auf dem Joseph Langnickelschen Bauergut sub No. 3. Zarchwitz für die minorennen Johannes, Thecla und Franz Thiel von Willwitz und laut Instrument vom 4. Mai 1829 an den vorgedachten Franz Igner cedirt;

als Eigenthümer, Cessionarien, Pfand- oder sonstige Briefsinhaber Ansprüche zu haben vermeinen, werden hiermit aufgefodert, ihre etwanigen Ansprüche binnen obgedachter Frist, spätestens aber in dem ebenfalls obgedachten Termine gebührend anzumelden und nachzuweisen. Bei unterlassener Anmeldung werden dieselben nicht nur mit ihren etwanigen Ansprüchen an die verloren gegangenen Instrumente präclubirt, sondern es wird ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt und das betreffende Instrument für amortisirt und nicht weiter geltend erklärt werden.

Das Gerichtsamt der Königlich Niederländischen Herrschaften Heinrichau und Schönjohnsdorf.

Pfigner.

Müde.

616. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 6. October 1834 verstorbenen Königl. Polizei-Distrikts-Commissarius und Ritters des Königs Wilhelm Heinrich Eduard Kerstan auf Ebschwitz ist heute der erbschaftliche Liquidations-Process eröffnet worden. Der Termin zur Anmeldung aller Ansprüche steht

am 4. Juli a. c. Vormittags um 10 Uhr
an, vor dem Königlich-n Ober-Landes-Gerichte Rath Herrn Mandel im Par-
theizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts.

Wer sich in diesem Termine nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vor-
rechte verlustig erklärt und mit seinen Forderungen nur an dasjenige, was nach
Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben
sollte, verwiesen werden.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinwer.

605. Breslau den 4. März 1835. Ueber den Nachlaß des am 4. Januar
1834 verstorbenen Königl. Landraths a. D. Anton Grafen von Pilati und
Sassell ist heute der erbenschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet worden. Der
Termin zur Annahme aller Ansprüche steht

am 30. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr

an, vor dem Könighchen Ober-Landes-Gerichte Rath Herrn Mandel im Par-
theizimmer des hiesigen Ober-Landes-Gerichts. Wer sich in diesem Termine
nicht meldet, wird aller seiner etwaigen Vorrechte verlustig erklärt und mit sei-
nen Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden
Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben sollte, verwiesen werden.

Zu dem Nachlaß gehören 122 Ruxe der Johanna-Baptista-Grube und 73
Ruxe der Seegen-Gottes-Grube, welche auf dem Gute Salbölzel in der Graf-
schaft Gatz belegen sind. Die etwaigen Vergläubigter werden angewiesen, ihre
Ansprüche in dem anberaumten Termine bei dem Könighchen Vergerichte zu
Waldenburg anzumelden, widrigenfalls die obige Warnung gegen sie in Kraft
treten wird.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Schlesien.

Erster Senat.

Leinwer.

514. Ratibor den 27. Februar 1835. Nachdem über den Nachlaß des
am 2. Juli 1834 hieselbst verstorbenen Kaufmann Ignaz Maleyka unterm
30. Januar d. J. der Concurß eröffnet worden, so fordern wir hierdurch sämtliche
Gläubiger des Verstorbenen auf, binnen 9 Wochen, spätestens aber in dem
vor unserm Deputirten Herrn Kreis-Justizrath Fritsch auf

den 15. Mai 1835 Nachmittags um 3 Uhr

im hiesigen Stadtgerichte Lokale angelegten Connotations-Termine entweder pers-
önlich oder durch einen gesetzlich zulässigen, mit hinreichender Information und
gehöriger Vollmacht versehenen Stellvertreter aus der Zahl der bei uns zur Pro-
zeß-Praxis berechtigten Justiz-Kommissarien, wozu Herr J. S. Stanjek W.
in Vorschlag gebracht wird, zu erscheinen, ihre etwaigen Ansprüche gebührend
anzumelden und nachzuweisen. Diejenigen, die in diesm Termine nicht erschei-
nen, werden mit allen ihren Forderungen an die Masse präcluidirt, und wird ih-
nen deshalb gegen die übrigen Kreditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt
werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

B e y l a g e

zu No. XVI. des Breslauer Intelligenz-Blattes

vom 23. April 1835.

Edictal - Citationen.

397. Breslau den 6. Februar 1835. Von dem Königl. Stadtgerichte hiesiger Residenz ist in dem über den auf einen Betrag von 35 Rthl. 16 Sgr. manifestirte, außer einem unsichern Activum von 2222 Rthl. 6 Sgr. 8 Pf. und mit einer Schuldensumme von 45 Rthl. 16 Sgr. belasteten Nachlaß des verstorbenen ehemaligen Bürgermeisters Schmeißer heut eröffneten erbchaftlichen Liquidations-Prozesse ein Termin zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf

den 23. Juni 1835 Vormittags um 10 Uhr

vor dem Herrn Justiz-Rath Grünig angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekanntheit die Herren Justiz-Commissionsrath Pfendjack, Justiz-Commissarius Merkel und Hirschmeyer vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, werden verworfen werden.

Königliches Stadtgericht.

von Wedel.

587. Rosenberg den 6. März 1835. Nachdem über das Vermögen des hieselbst verstorbenen Staatsbürgers Isral Breslauer der Concurß ausgebrochen, so haben wir zur Anmeldung und Nachweisung der Ansprüche aller etwa unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 27. May c. a. früh 9 Uhr

hieselbst angesetzt. Diese Gläubiger werden daher aufgefordert, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben spätestens in genanntem Termine anzugeben, widrigenfalls sie mit allen ihren Ansprüchen an die Masse präcludirt, und ihnen ein ewiges Stillschweigen gegen die übrigen Creditoren auferlegt werden wird. Schließlich wird annoch bekannt gemacht, daß nach Tage der Acten resp. des In-

drucks.

rentarli die Melwa 2686 Rthlr. 28 Sgr. 9 Pf., die Passwa 5500 Rthlr. betragen, mithin Beßtere die Erstere um 2813 Rthlr. 1 Sgr. 3 Pf. übersteigen.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

229. Fauer den 4. Januar 1835. Auf der sub No. 34 zu Schlaup, Fauer'schen Kreises, belegenen, dem Veruhard Lorenz gehörenden Hauslerstelle sind eingetragen:

1) 57 Rthl. 16 Sgr. Paternum der sieben Hans George Lorenz'schen Kinder, und

II — 6 — Appretiatum für die Effekten der vier Söhne, zusammen 68 Rthl. 22 Sgr., laut Erbsonderungs-Protokoll vom 8. October 1787 ex decreto vom 7. Januar 1788;

2) eine vormundschafliche Caution für die Hans Joseph Lorenz'schen Kinder von Hennesdorf zur Sicherheit ihres Materni vom 21. September 1784, endlich

3) eine vergleichliche für die vier Anton Niediger'schen Kinder erster Ehe, wegen ihres mütterlichen Vermögens per 40 Rthl. 12 Sgr. 9 Pf. vom 16. Januar 1786,

deren Lösungsfähigkeit der Besizer behauptet, ohne die Interessenten zur Kulturstellung stiften zu können. Auf seinen Antrag werden daher alle diejenigen, welche als ursprünglich berechtigzte Erben, Erbsionarien oder sonstige Rechtsnachfolger Ansprüche haben, hierdurch aufgefordert, binnen drei Monaten, spätestens aber am 9. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr in hiesiger Kanzlei diese ihre Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls die sich Nichtmeldenden damit gänzlich ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt, die Inhabulare selbst aber nach ergangenem Präklusions-Erkennnisse im Hypothekenduche gerichtet werden sollen.

Das Gericht der Güter Schlauphof.

558. Ratldorf den 13. Februar 1835. Von dem Königl. Ober-Landes-Gerichte von Obersiebenbrunn ist über den auf einen Betrag von 141 Rthlr. 10 Sgr. manifestirten und mit einer Schulden-Summe von 572 Rthl. 13 Sgr. belasteten Nachlaß des am 15ten Juli 1834. zu Blettsch verstorbenen Politz-Maths Spechtbeut der erbbschaftliche Liquidations-Prozeß eröffnet, und ein Termin zur Anmeldeung und Nachweisung der Ansprüche aller etwaigen unbekannten Gläubiger auf den 7. May 1835. Vormittags 10 Uhr

vor dem Herrn Ober-Landesgerichtes-Referendarius Scheller II angesetzt worden. Diese Gläubiger werden daher hierdurch aufgefordert, sich bis zum Termine schriftlich, in demselben aber persönlich, oder durch gesetzlich zulässige Bevollmächtigte, wozu ihnen beim Mangel der Bekannthschaft, die Herren Justizcommissarien, Stöckel, Klapper und Brachmann vorgeschlagen werden, zu melden, ihre Forderungen, die Art und das Vorzugsrecht derselben anzugeben, und die etwa vorhandenen schriftlichen Beweismittel beizubringen, demnachst aber die weitere rechtliche Einleitung der Sache zu gewärtigen, wogegen die Ausbleibenden aller ihrer etwaigen Vorrechte verlustig gehen, und nur ihren Forderungen nur

an dasjenige, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte, weiter vertheilt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Oberschlesien.

Sach.

Offener Arrest.

849. Oppeln den 14ten April 1835. Nachdem über das Vermögen des Kaufmanns Albert Streit hieselbst wegen der sich geäußerten Unzulänglichkeit desselben der Concurs eröffnet und zugleich der offene Arrest verfügt worden ist, so wird diese Verfügung hierdurch öffentlich bekannt gemacht, Allen und Jedem die von dem Gemeinschuldner etwas an Geld, Sachen, Effecten oder Briefschaften bey sich und in Verwahrung haben, oder welche sohem etwas bezahlen, liefern oder leisten sollen, hiermit anbefohlen, dem gedachten Kaufmann Albert Streit nicht das Mindeste davon verabsolgen zu lassen, vielmehr solches dem uns bezeichneten Königl. Land- und Stadtgerichte sofort getreu anzuzeigen, und die in Händen habenden Gelder oder geldwerthen Papiere und Sachen mit Vorbehalt ihrer daran habenden Rechte in dessen Depositorium abzuliefern. Sollte aber gegen diese Verfügung gehandelt oder an den Gemeinschuldner Zahlung geleistet werden, so wird solche als nicht geschehen geachtet, und zum Besten der Masse anderweit beigezogen werden. Es haben auch die Inhaber solcher Sachen und Gelder, wenn sie dieselben verschweigen und zurückbehalten haben, zu erwarten, daß sie noch außerdem des daran habenden Unterpfandes und anderen Rechte für verlustig werden erklärt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

Fuge.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

742. Breslau den 22. März 1835. Am 18. März d. J. Vormittags um 9 Uhr ist in dem Garten des Hauses No. 28. auf der Marienstraße ein todttes Kind, weiblichen Geschlechts, unter einem Birnbaum auf bloßer Erde liegend vorgefunden worden. Dasselbe war fast ganz mit Erde überzogen, und mit einem ungezeichneten alten Hemde von weißem baumwollenen Zeuge bekleidet, welches an mehreren Stellen im groben Leinwand ausgebeßert war. Allem Anschein nach ist das Kind irgend wo zuvor begraben gewesen und erst später durch die Weingasse am Lehmwall in dem fraglichen Garten gebracht worden. Da sich nun bei der gerichtlich veranstalteten Leicheneröffnung ergeben, daß dies Kind vor seinem Ableben ungefähr 2 — 3 Wochen alt gewesen, und also gewaltsamer Weise (durch Erstickung) umgebracht worden, so werden alle diejenigen, welche auch in der entferntesten Beziehung über die Art und Weise des Ablebens dieses Kindes, so wie über etwaige Veranlassung hierzu Auskunft geben können, hiermit dringend aufgefordert, dem er-

mann.

nannten Inquirenten, Herrn Ober-Landes-Gerichts Referendarius Kähne in der Verhörstube No. 11. des hiesigen Königl. Inquisitoriat. ihre Wissenschaft davon sofort anzuzeigen. g.)

Das Königl. Inquisitoriat.

Erbschafts - Theilung.

324. Breslau den 31. Januar 1835. Von Seiten des unterzeichneten Königl. Ober-Landes-Gerichts wird in Gemäßheit der §§ 137 146. Thl. 1. Titel 17. des Allgemeinen Landrechts den etwaigen unbekannten Erben der am 25. August 1834 hieselbst vermittelst verstorbenen Obrist von Engelhardt, Betty geborne Weiß die bevorstehende Theilung der Verlassenschaft hierdurch öffentlich mit der Aufforderung bekannt gemacht, ihre etwaigen Ansprüche an dieselbe binnen drei Monaten anzumelden, widrigenfalls sie es sich selbst beizumessen haben, wenn sie künftig damit an jeden einzelnen Mit-erben, nach Verhältniß seines Erbtheils werden verwiesen werden.

Königliches Ober Landes Gericht von Schlesien.

Zweiter Senat.

Ruhn.

M ü h l e n b a u.

322. Neumarkt den 9. April 1835. Der gegenwärtige Nachtmüller Christian Treßler zu Frobelwitz beabsicht den Neubau einer Dachwindmühle zu Krampzig, auf dazu eigends erkauften Grunde. In Gemäßheit des Edicts vom 28ten October 1810. wird dieses Vorhaben hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und alle die, welche ein Widerspruchsrecht dagegen zu haben vermeinen, werden aufgefordert, solches innerhalb 8 Wochen präclusivischer Frist hier anzuzeigen, widrigenfalls die Landespolizeiliche Genehmigung nachgesucht werden wird.

Königl. Landrathliches Amt.

v. Debschütz.

Außschließung ehelicher Gütergemeinschaft.

699. Briesg den 23. März 1835. Der Kaufmann Adolph Wollenberg hieselbst und desselben Ehegattin Bertha geb. Türckheim haben durch einen vor vollzogener Ehe am 11ten May 1834. gerichtlich abgeschlossenen Vertrag die am hiesigen Orte oberwanzmässig unter Eheleuten statt findende Gütergemeinschaft aus geschlossen.

Königl. Preuß. Land- und Stadtgericht.

Subhastations - Aufhebung.

819. Reichthal den 13ten April 1835. Der auf den 23. Junii e. anstehende Termin zum öffentlichen Verkauf des zu Kolonie Lanne sub No. 4. gelegenen Gottlieb Kroßschen Kretscham wird hiermit aufgehoben.

Das Gerichtsamts Pöblinisch-Wärbitz.

Schneider, vig. Comm.

Freitag den 24. April 1835.

Breslauer Intelligenz - Blatt

zu No. XVI.

Subhastations - Patente.

817. Breslau den 28sten März 1835. Das im Breslauer Kreise gelegene Gut Wirmitz, zur Herrschaft von Schweinbischen erbschaftlichen Liquidations-Masse gehörend, soll im Wege der notwendigen Subhastation verkauft werden. Die landwirthschaftliche Taxe desselben beträgt 60,176 Rthlr. 2 sgr. 6 pf. Der Versteigerungstermin steht am

29. October d. J. Vormittags um 11 Uhr an, vor dem Königl. Ober-Landesgerichte, Assessor Herrn Kayrecht im Parthei-Kammer des Ober-Landesgerichts. Zahlungsfähige Kauflustige werden hierdurch aufgefordert, in diesem Termine zu erscheinen, die Bedingungen des Verkaufs zu vernehmen, ihre Gebote zum Protokoll zu erklären und zu gewärtigen, daß der Zuschlag an den Meist- und Bestbietenden, wenn keine gesetzliche Einstände eintreten, erfolgen wird. Die aufgenommenen Taxe und der neueste Hypothekenschein können in der Registratur des Ober-Landesgerichts eingesehen werden. Die Kaufrisbedingungen aber werden im Versteigerungstermine aufgestellt werden.

Königl. Ober-Landesgericht von Schlesien. Erster Senat.
Femmer.

625. Wirschowitz den 10ten März 1835. Im Wege der notwendigen Subhastation haben wir zum Verkauf der sub No. 1. zu Pomoreck gelegenen, auf 595 Rthlr. 3 sgr. taxirten Freistelle einen Termin auf

den 6. Juli c.

hier selbst anberaumt, wozu wir mit dem Bemerkten Kauflustige einladen, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein in unserer Registratur eingesehen werden kann.

Das Gerichtsamt der Freyen Rinder-Standesherrschaft Neuschloß.

395. Habelschwerdt den 14. Februar 1835. Auf Antrag der Beneficiats-Erben des verstorbenen Colonist Joseph Dippelt soll dessen Coloniestelle No. 1. zu Neuplommiz, welche auf 75 Rthlr. 17 Sgr. 6 Pf. abgeschätzt worden, in dem auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plommiz angesetzten Termine an den Meistbietenden verkauft werden, was Kaufgeneigten unter dem Bemerkten hierdurch bekannt gemacht wird, daß die Taxe und der neueste Hypothekenschein des Grundstücks zu jeder scheinlich

den Zeit in unserer Registratur eingesehen werden können, und die Verkaufsbedingungen im Verkaufs-Termine festgestellt werden sollen. Zugleich wird beigesetzt, daß der bei Plomnitz früher bestandene Co real-Venus aufgehoben ist.

Das Herzogl. Braunschweig-Deutsche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz, 537. Breslau den 27. Februar 1835. Die unter No. 10. zu Koslau bei Kanth am Szigauer Wasser belegene zweigängige Wassermühle des Friedrich Ernst Peschel, gerichtlich auf 7400 Rthlr. 25 Sgr. taxirt, wird

den 22. September d. J. um 10 Uhr Vormittags im Gerichtslokale zu Groß-Peterwitz nothwendig subhastirt. Die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen können bei uns (Sandstraße No. 14.) und im Kretscham zu Groß-Peterwitz eingesehen werden.

Das von Wallenbergische Gerichtsamt von Groß-Peterwitz, Koslau und Jaugwitz,

E. Schaubert.

394. Habelschwerdt den 10. Februar 1835. Die Freibauerstelle des Joseph Franke des obren No. 77. zu Plomnitz, auf 1009 Rthl. 8 Sgr. 4 Pf. abgeschätzt, ist im Wege der Exekution sub hasta gestellt und der einzige Verkaufs-Termin auf

den 27. Mai c. Vormittags 10 Uhr

in der Kanzlei zu Plomnitz angesetzt, was Kaufgeneigten, welche die Taxe und den neuesten Hypothekenschein der Besizung zu jeder schicklichen Zeit in unserer Registratur einsehen können, mit dem Bemerken hierdurch bekannt gemacht wird, daß der in Plomnitz bestandene Co real-Venus aufgehoben ist, und die Verkaufsbedingungen im Termine festgestellt werden sollen.

Das Herzogl. Braunschweig-Deutsche Gerichtsamt der Freigemeinde Plomnitz.

Subhastation und Edictal Citation.

248. Ratibor den 13. Januar 1835. Auf den Antrag der Oberschlesischen Landschaft soll die im Rybnicker Kreise gelegene, landschaftlich auf 317,663 Rthlr. 2 Sgr. 9 würdigte Majorats-Herrschaft Pilchowitz, welche aus dem Marktflecken Pilchowitz und den Dörfern Ober- und Nieder-Willsha, Niederdorf, Anuraw, Krynwald, Szayglowitz, Nieborowitz, Hammer und Wielepole, ferner aus den ihr einverleibten Gütern Alt-Dubensko, Groß Dubensko und Gzermionka besteht, jedoch mit Ausschluß der auf dieser Herrschaft befindlichen Majorats-Bibliothek im Wege der nothwendigen Subhastation verkauft werden. Wir haben zu diesem Behufe einen peremptorischen Verkauf-Termin auf

den 24sten August 1835

in unserm Geschäftsgebäude vor dem Herrn Ober-Landes Gerichts-Rath Delius anberaunt. Auf das höchste und beste Gebot in demselben soll der Zuschlag erfolgen, in sofern keine rechtliche Hindernisse dagegen obwalten. Zu diesem Termine werden der Johann Christoph Sander

etc.

Miterbe Doctor medicinae Meyer dessen Aufenthalt unbekannt ist, hinsichtlich der sub Rubr. III. No. 1. für ihn eingetragenen rückständigen Exerzionkaer Kaufgelder per 750 Rthl. und alle diejenigen Realprätenten, deren Realansprüche auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz im Hypothekenbuche noch nicht eingetragen sind, vorgeladen. Letztere haben in demselben ihre etwaigen Realansprüche anzumelden, widrigenfalls sie mit denselben auf die Majorats Herrschaft Pilchowitz ausgeschlossen und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird. Uebrigens sind die Taxe, der neueste Hypothekenschein und die besondern Kaufbedingungen an unserer Registratur einzusehen.

Königliches Ober-Landes-Gericht von Oberschlesien.

Sach.

Aufgebot verlornen Hypotheken-Instrumente.

797. Goldberg den 27. März 1835. Alle diejenigen, welche an der verloren gegangenen gerichtlichen Schuld- und Pfand-Verschreibung vom 21. März 1820., aus welcher für den Kaufmann Carl Wilhelm Hein auf der Gärtnerstraße No. 1. in Cierßenau ein Capital von 600 Rthl. (Sechs Hundert Reichthalern) laut Verschreibung vom 28ten ejusd. eingetragen steht, als Eigenthümer, Sessionarier, Pfand-, oder sonstige Briefe-, Inhaber Ansprüche zu haben vermuthen, werden zu dem auf

den 25. Juli 1835. Vormittags 11 Uhr vor Herrn Kammer-Gerichts-Assessor Heym im hiesigen Land- und Stadtgericht angetretenen Termine unter der Warnung vorgeladen, daß sie im Falle ihres Ausbleibens mit ihren vermuthlichen Ansprüchen präcludirt, das verloren gegangene Dokument amortisirt und an dessen Stelle auf Antrag des Gläubigers ein neues ausgefertigt werden wird. g.)

Königl. Preuss. Land- und Stadtgericht.

438. Naumburg am Queis den 18. Februar 1835. Auf den Antrag des katholischen Kirchen-Collegio zu Birkenbrück werden alle diejenigen, welche an die bei der im Jahre 1813 stattgefundenen feindlichen Invasion und Plünderung der Pfarrwohnung daselbst verloren gegangenen, in 2 Heften asservirt gewesenen, dem dasigen Kirchen-Verario gehörigen Hypotheken-Instrumente, als:

- 1) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 28. März 1786;
 - 2) das Hypotheken-Instrument über 15 Rthl. d. d. 13. Februar 1792, beide ausgestellt vom Anton Kaltmann und eingetragen auf die jetzt Michael Heintze'sche Gartennahrung sub No. 2. in Herrmannsdorf und
 - 3) das Hypotheken-Instrument über 8 Rthl. d. d. 16. Januar 1813, ausgestellt vom Johann Joseph Kindler und eingetragen auf dem jetzt Joseph Göckel'schen Hause sub No. 60. zu Birkenbrück;
- als Eigenthümer, Sessionarier, Pfand- oder sonstige Briefe-, Inhaber Ansprüche zu machen haben, hierdurch vorgeladen, in dem auf

den 10. Mai d. J. Vormittags 11 Uhr

in unserm Geschäftszokale angesetzten Termine entweder in Person oder Legitimirte Bevollmächtigte zu erscheinen, ihre Ansprüche mit Beweismitteln unterstützt, anzuzeigen, zugleich aber denselben die Warnung gestellt, daß bei ihrem Ausbleiben ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird, daß ferner die benannten Instrumente für amortisirt erklärt und statt derselben neue ausgefertigt werden.

Königl. Land- und Stadtgericht

Gestohlene Sachen.

852. Breslau den 11. April 1835. Am 21. Februar Abends sind auf der Wallstraße No. 28. in der ersten Etage mittelst Einbruchs folgende Gegenstände:

- 1) ein paar silberne leichte Anschraube-Sporen; 2) ein Laubthaler; 3) ein Oesterreichisches Goldstück; 4) ein Anhängebüchel von blauen Perlen, derselbe hatte auf der einen Seite eine Perlen-Rosette in grau und weiß schattirt und auf der andern eine gelbschattirte Rosette mit Goldperlen. In dem Büchel hatte sich noch ein halber Friedrichsd'or und ein Thalersstück befunden; 5) eine eingehäufige silberne Cylinder-Uhr mit römischen Zahlen und mit Stunden-, Minuten- und Sekunden-Zeigern. An derselben befand sich eine goldene Uhrkette und ein braungebäckeltes Band mit Goldperlen; 6) ein paar goldene Schlangen-Ohringe, in welchen statt der Augen blaue Steinchen eingesetzt sind; 7) ein paar dergleichen kleinere mit Bommeln; 8) ein paar Bernstein-Ohringe in Eichelform; 9) ein goldener Uhrbaken, in welchem ein großer und zwölf kleine Christenprase eingesetzt waren. An demselben befand sich ein kleines Wäschelchen von Elfenbein und Gold, ein kleines goldenes Apfelfchen mit 3 Blättern, ein Uhrschlüssel mit Muskat und fünf kleine goldene Petschaste; 10) ein broncirtes blau emailirtes Armband; 11) zwei broncirte Gürtelschnallen, in der einen ein Amethist, in der andern ein Ebersopras; 12) eine silberne Porzette mit Perlenmutter-Futteral, welches letztere einen kleinen Sprung hatte, an demselben befand sich ein schwarzes Sammtband mit Goldperlen; 13) ein Halsband mit kleinen und Goldperlen, in der Mitte ein Herz von Perlen und hinten ein goldenes Schloßchen; 14) ein kleines silbernes Euit, worin sich drei durch Stifte befestigte Notiz-Tafelchen von Elfenbein befanden; 15) eine silberne ungezeichnete Suppentelle; 16) drei dito Eßlöfel; 17) sechs neu silberne dito Eßlöfel; 18) zwei Geiecke silberne Messer und Gabeln nebst Löffel in einem Futteral; 19) sechs paar silberne Desair-Messer und Gabeln; 20) ein paar Messer und Gabeln, an denen der Griff von Perlmutter und mit Gold eingefast ist; 21) achtzehn kleine und zwei große plattirte Untersetzer; 22) ein silbernes Butter-

entwendet worden. Indem wir dies nun zur öffentlichen Kenntniß bringen, warnen wir zugleich jedermann vor dem Ankauf dieser Sachen und fordern diejenigen, denen dergleichen vorkommen oder zum Kauf angeboten werden, hierdurch auf, dieselben anzuhalten und entweder an uns oder die nächste Polizei oder Gerichtsbehörde mit der erforderlichen Anzeige abzuliefern, damit das Gesehliche zur Entdeckung des Thäters veranlaßt werden kann. g)

Das Königl. Inquisitorial.

Sonnabend den 25. April 1835.

Breslauer Intelligenz-Blatt

zu No. XVI.

Sicherheits-Polizen.

857. (Steckbrief.) Der Sträfling Florian Mucha aus Gleiwitz wegen Raubes zur Zuchthausstrafe bis zur Verurtheilung verurtheilt, ist gestern von der Acker-Arbeit entwichen. Wir eruchen alle resp. Militair- und Civil-Beherden, auf den unten signalisirten Sträfling geneigtest vigiliren, und im Betretungsfalle denselben an uns, geschlossen und bewacht, abliefern zu lassen.

Brieg den 21sten April 1835.

Die Direction des Königlichen Arbeitshauses.

(Signalement.) Vor- und Zunamen, Florian Mucha. Geburts- und Aufenthaltsort, Gleiwitz. Religion, katholisch. Alter, 37 Jahr. Größe, 5 Fuß 4½ Zoll. Haare, braun. Augenbraunen, braun. Augen, braun. Stirn, gewölbt. Nase, länglich spitz. Mund, aufgeworfen. Zähne, vollständig. Bart, braun schwach. Kinn, rund. Gesichtsförm, oval. Gesichtsfarbe, blaß, doch von der Sonne gebräunt. Statur, hager. Sprache, polnisch und etwas deutsch. Besondere Zeichen, geheilte Kopfwunden und eine dergleichen am rechten Oberschenkel. Bekleidung, theergrüne Tuchhüte mit Schirm, buntes Halstuch, rothfarbene Tuchjacke mit Ueberschlagtragen, graue Tuchweste, roth graue gefütterte Drillschürze über, Halbstiefeln, weiß wollene Socken, Hemde, gezeichnet mit No. 414, trägt außerdem noch 4 diverse Tücher und zwar: 1 blaues mit weißen Punkten, 2 rothgestreifte, 1 blau und rothgestreifte, 1 roth lackte Schnupftabackdose und 1 grau lackte mit einem Portrait, ferner 1 graue Tuch Weste und dergleichen Weste.

Subhastations-Patente.

845. Schloß Ratibor den 14. April 1835. Auf den Antrag eines Realgläubigers subhastiren wir das den Franz und Anna Maria Scholz'schen Eheleuten gehörige, sub No. 31. in Antischtau gelegene Bauerntum, wozu circa 37 Morgen Acker gehören, und was gerichtlich auf 230 Rthlr. abgeschätzt worden, und haben einen Licitations-Termin auf

den 22. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzlei anberaumt, wozu wir Kauflustige hierdurch einladen. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen. Das Bauergut ist und bleibt im Korrealverbande.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowiz und Altendorf.

829. Ohlau den 14. April 1835. Die Dreschgärtnerstelle des verstorbenen Daniel Konieky No. 6. zu Barottwitz, welche auf 150 Rthlr. gerichtlich abgeschätzt ist, wird auf den Antrag der Erben

den 29. Juli 1835 früh 10 Uhr

am Orte Barottwitz öffentlich verkauft. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können bei dem Gerichtsamte eingesehen werden, die Taxe ist auch an der Gerichtsstelle in Barottwitz einzusehen.

Das Gerichtsamt Barottwitz.

Cimander.

844. Schloß Ratibor den 11. April 1835. Im Wege der freiwilligen Subhastation soll das dem Abraham Dann gehörige Schankhaus und Garten zu Proschowiz, welches gerichtlich auf 153 Rthlr. geschätzt worden, in termino

den 21. August c. früh um 10 Uhr

in hiesiger Gerichtskanzley an den Meistbietenden verkauft werden, und laden wir dazu Kauflustige hierdurch ein. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein sind in hiesiger Registratur einzusehen.

Herzoglich Ratiborsches Gerichtsamt der Güter Binkowiz und Altendorf.

836. Ohlau den 31sten März 1835. Die in der Vorstadt zu Ohlau sub No. 138. belegene, dem Karl Alhog angehörige Besitzung nebst Zugehör, welche nach der in beglaubter Form beigefügten Taxe im Jahre 1835. auf 2579 Rthlr. 22 Sgr. abgeschätzt worden ist, soll im Wege der notwendigen Subhastation öffentlich an den Meistbietenden veräußert werden. Zu diesem Behufe ist ein Termin vor dem Deputirten des Gerichts, Herrn Landgerichts-Assessor Cimander auf

den 30. Juli 1835. früh 11 Uhr

im Parthelezimmer des unterzeichneten Gerichts anberaumt. Die Taxe, so wie der Hypothekenschein des Grundstücks kann täglich in der Registratur des Gerichts eingesehen werden.

Königl. Land- und Stadtgericht.

840. Ziegenhals den 27. März 1835. Im Wege der Execution soll die den Michael Leichmannschen Erben gehörige Häuserstelle sub No. 4. zu Kleinbriesen, welche gerichtlich auf 214 Rthlr. 18 Sgr. 4 Pf. taxirt worden, auf

den 24. August 1835. Vormittags 10 Uhr

in der Gerichts-Kanzley zu Kleinbriesen an den Meistbietenden verkauft werden. Die Taxe und der neueste Hypothekenschein können in unserer Registratur eingesehen werden. Zugleich werden die dem Aufenthalte nach unbekannten Gebrüder Georg und Ignaz Leichmann und die Erben der zu Klein-Crasse bey Weidenau verstorbenen Hedwige Hermsteiner geb. Leichmann wegen der für dieselben eingetragenen elterlichen Erbgebelder und resp. Ausstattungen, zu diesem Termine vorgeladen.

Das Gerichtsamt Kleinbriesen.

Aber

Edictal . Citation.

713. Slogau den 24sten Februar 1835. Ueber den Nachlaß des am 12ten Juli 1834. zu Wittig bey Grünberg verstorbenen Landrathes von Stensch ist heut der erbshafftliche Liquidations . Prozeß eröffnet worden. Alle unbekannte Gläubiger desselben werden aufgefodert, ihre Forderungen in termino

den 23. Juni d. J. Vormittags um 10 Uhr vor dem Deputirten Ober . Landesgerichtsrath Löwener auf dem hiesigen Schloß anzumelden und zu beschweigen. Die Ausbleibenden werden aller ihrer Vorrechte für verlustig erklärt, und mit ihren Forderungen nur an dasjenige verwiesen werden, was nach Befriedigung der sich meldenden Gläubiger von der Masse noch übrig bleiben möchte.

Königl. Preuß. Ober . Landesgericht von Niederschlesien und der Lausitz.
v. Göthe.

Edictal . Citation und offener Arrest.

843. Kloster Lauban den 16. April 1835. Nachdem über das Vermögen des mit dem Bauergute No. 41. und der Windmühle sub No. 643. zu Hengersdorf bei Lauban angesessenen Handelsmannes Bernhard Junge durch Verfügung vom 4. April c. der Konkurs von Amtswegen eröffnet worden, haben wir zur Liquidation der Forderungen der unbekannten Gläubiger einen Termin auf

den 25. August d. J. früh 10 Uhr vor dem Herrn Ober . Landes . Gerichts . Referendarius Tamm an unserer Gerichtsstelle hieselbst angesetzt und fordern dieselben hiermit auf, in diesem Termine in Person oder durch einen mit gehöriger Vollmacht und Information versehenen Bevollmächtigten, zu welchen wir die Herren Justiz . Commissarien Weinert, Pudor und Walther hieselbst in Vorschlag bringen, zu erscheinen, widrigenfalls sie mit ihren Forderungen an die Masse präcludirt und ihnen deshalb gegen die übrigen Creditoren ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden wird.

Zugleich laden wir den abwesenden Gemeinschuldner Junge hiermit zum persönlichen Erscheinen in dem angegebenen Termine vor, um die, die Masse betreffenden Nachrichten, insbesondere Auskunft über die Ansprüche der Gläubiger zu ertheilen und wird bei dessen Nichterscheinen angenommen werden, er begebe sich aller persönlichen Einwendungen gegen die sich meldenden Gläubiger, so wie gegen das ganze Concurs . Verfahren

Endlich fordern wir noch alle diejenigen, welche von dem Gemeinschuldner Geld, Sachen, Effecten oder Brieffschaften haben, auf, demselben nichts davon zu verabfolgen, vielmehr uns davon treulich Anzeige zu machen und die Gelder oder Sachen, mit Vorbehalt ihrer Rechte daran in unser Depositum abzuliefern, bei Vermeidung der im §. 206. Tit. 50. Thl. I. der allgemeinen Gerichts . Ordnung bestimmten gesetzlichen Nachtheile.

Das Stifts . Gerichtsamt.

(gez.) M ö s e r.

Auf.

Aufgebot eines verlorren Hypotheken-Instrumentes.

790. Wartenberg den 7. April 1835. Da das für die verordnete Elise Charlotte vermit. Bürgermeister Koppau geb. Hornuff ausgestellte Hypotheken-Instrument vom 27. Februar 1816. über 400 Rthlr. rückständige Kaufgelder auf das Haus sub No. 55 und 56, hieselbst nach Anzeige des Executor testamenti der verordneten Koppau verloren gegangen, so ist auf Antrag des gedachten Testaments-Executors, Herrn Justitiarius Knoblauch zur Anmeldung aller derselben, welche an das obgedachte Hypotheken-Instrument als Eigenthümer, Cessionar en, Bräu-, oder sonstige Briefs-Inhaber Anspruch zu machen hätten, ein peremptorischer Termin auf

den 31. Juli d. J.

hieselbst in der Kanzlei des unterzeichneten Gerichtes anberaumt worden, zu welchem daher etwaige Präcedenten hierdurch vorgeladen werden, unter der Verwarnung, daß ausbleibendenfalls solche mit ihren Ansprüchen auf besagtes Hypotheken-Instrument präcludirt, und ihnen deshalb ein ewiges Stillschweigen auferlegt werden soll.

Königl. Preuss. Stadtgericht.

Aufgefundener Leichnam eines Unbekannten.

853. Schweidnitz den 11. April 1835. Am 11ten Februar c. des Morgens gegen 18 Uhr ist auf der Kunststraße und deren Fußsteig zwischen Gräblich und Pilzen in einer Entfernung von 616 Schritten von letzterem Orte der Ueberrest des Leichnams eines neugebornen, wie die Section ergeben kaum krabbelnden Kindes gefunden worden. Zu diesem schon angehende Säulniß zeigende Leichnam fehlten der Untertheil vom Nabel abwärts ganz, und an den vorhandenen, die Hände und die Hälste der Vorderarmen. Die Trennungslinie von dem vorhandenen Ober-, von dem fehlenden Untertheile hat ein theils gerissenes, theils geschnittenes Ansehn, ein Gleiches fand bei der Haut der Vorderarmen statt. An dem rechten Doer-Armgelenk auf der rechten und linken Seite der Brust, befanden sich Verletzungen an demselben, aufscheinend Stichwundwunden. Alle diejenigen, welche auch in der entfernten Beziehung zur Aufklärung des hier obwaltenden Sachverhältnisses beitragen können, werden hiermit aufgefordert, ihre Wissenschaft zur Kenntniß des unterzeichneten Gerichtsamtes zu bringen.

Landrätlich von Czettitz-Reuhaußches Gericht mit Pilzen.

A u c t i o n e n.

815. Breslau den 17. April 1835. Am 27ten d. M. Vermittags von 9 Uhr und Nachmittags von 2 Uhr u. d. f. Tage sollen in dem Hause No. 57. Nicolaistraße die Nachlaß-Effekten des A. Löwenstein jun., bestehend in Juwelen, Uhren, Gold- und Silbergeschirr, in Porzellan, Gläsern, Zinn, Kupfer, Leinwand, Betten, Meubels, Kleidungsstücken, Vorrath zum Gebrauch und in Büchern öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden.

M a n n i g, Auktions-Commissarius.